

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

**Erscheint wöchentlich dreimal:**  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Inserate werden am Tage vorher bis Mittags  
12 Uhr, besonders umfangreiche jedoch nur bis  
Vormittags 10 Uhr angenommen.

**Vierteljährlicher Abonnementspreis:**  
In der Expedition und in den Commanditen 60 Pf.,  
durch den Colporteur ins Haus gebracht 70 Pf.,  
bei der Post 75 Pf., durch den Briefträger oder  
Landboten 1 Mark.

**Inserionspreis:**  
für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Pf.,  
im Reclamentheil 30 Pf.  
**Beilagegebühren:**  
24 Mark.

## Kaiser Wilhelms II. Kriegsschiffe.

In nationalliberalen und conservativen Zeitungen wird es jetzt so dargestellt, als ob Deutschland eine aus „alten Rasten“ bestehende Kriegsflotte besitze, welche sich im Ernstfall im Hafen verkriechen müsse, weil sie den modernen Kriegsschiffen anderer Nationen in keiner Weise gewachsen sei und deshalb weder in den heimischen Gewässern noch außerhalb Europas die Aufgaben der Marine zu lösen verstehe. Es wird hierbei auf die Unwissenheit speculirt, welche in Betreff der Marine bei einem großen Theil der Bevölkerung besteht. Wieviel Regimenter wir haben und wie sie beschaffen sind, das wissen Viele im Lande. Anders aber verhält es sich mit den Kriegsschiffen, über die sich zu unterrichten nur Wenige Gelegenheit haben. Statt aller Gegen- ausföhrungen sei gesagt, daß seit dem Regierungs- antritt des jetzigen Kaisers im Juni 1888, also innerhalb von noch nicht 8 1/2 Jahren, 88 Kriegsschiffe gebaut worden oder im Bau begriffen sind. Dazu treten noch die drei großen Kriegsschiffe, welche die Budget- commission kürzlich bewilligt hat.

Fünf Monate vor dem Thronwechsel aber trat der damalige Chef der Marineverwaltung v. Caprivi im Reichstage der Auffassung auf das Entschiedenste entgegen, als ob die Flotte in ihrem damaligen Bestande ihrer Aufgabe nicht gewachsen sei. Caprivi verwahrte sich ausdrücklich gegen eine solche „melancholische Auf- fassung“ der Lage der Marine. Er könne nach seinem Wissen und Gewissen versichern, daß die Marine ihren Aufgaben gewachsen sei. Er glaube, das auch im Ein- verständniß mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck versichern zu können. Caprivi erachtete damals für die nächsten 5 Jahre eine Summe von jährlich 8 Millionen Mark ausreichend zu Neubauten und Ersatzbauten.

Unmittelbar nach dem Thronwechsel indes vollzog sich auch ein Wechsel in der Marineleitung. Caprivi wurde Commandirender General in Hannover. Bereits im folgenden Herbst gelangte an den Reichstag eine Denkschrift über den Bau neuer Kriegsschiffe. In derselben Session 1888/89 wurde in Folge dessen unter Anderem der Bau von vier großen Panzerschiffen erster Klasse bewilligt. Seitdem sind von Jahr zu Jahr neue Kriegsschiffe im Reichstag bewilligt worden, derart, daß mit den jetzt von der Budgetcommission bewilligten Schiffen die seit der Thronbesteigung des gegenwärtigen Monarchen im Bau vollendeten oder im Bau begriffenen Kriegsschiffe einschließlicb Armirung mit Artillerie und Torpedos einen Gesamtaufwand von rund 310 Millionen M. erheischen. Alles dies sind hochmoderne Schiffe, bei deren Bau den An- forderungen der fortgeschrittenen Technik im Schiffsbau- wesen, Artilleriewesen und Torpedowesen vollständig Rechnung getragen worden ist.

Im einzelnen sind in der Regierungszeit des Kaisers Wilhelm II 6 Panzerschiffe 1. Kl. für 107 653 000 M., 8 Panzerschiffe 4. Kl. für 46 293 000 M., 16 Kreuzer für 99 692 000 M. und 48 kleinere Schiffe für 33 670 000 M. gebaut worden.

Es wäre aber eine Täuschung, zu glauben, daß die vor 1888 vollendeten Kriegsschiffe nicht auch noch zum größten Theil vollständig kriegsbrauchbar wären. Aus den Jahren 1880 bis 1888 stammen die nachfolgenden Schiffe, welche in der Schiffsliste geführt werden: 2 Panzerschiffe, 5 Panzerkanonenboote, 2 geschützte Kreuzer zweiter Klasse, 5 Kreuzer dritter Klasse, 1 Kreuzer vierter Klasse, 4 Aviso, 4 Torpedodivisionsboote und 60 Torpedoboote, ferner 4 Schulschiffe. Aus den siebziger Jahren sind außer den Panzerschiffen, welche als Hafenschiffe geführt werden, vorhanden: 6 Panzerschiffe, 8 Panzerkanonenboote, 1 Kanonenboot und 2 Aviso, sowie eine Anzahl von Schulschiffen.

## Kreta.

Die viel besprochene französische Kammer- debatte über Kreta hat endlich am Montag statt- gefunden und mit einem großartigen Vertrauensvotum für das Cabinet geendet. Dasselbe wurde mit 356 gegen 143 Stimmen ertheilt. Frankreich hat also nichts da- gegen einzuwenden, daß das europäische Concert einig bleibt und die Griechen zur Ordnung bringt. Der Minister Hanotaux erklärte, es sei zwischen den Mächten über nachfolgende Punkte eine Uebereinstimmung herbe- geführt: Autonomie der Insel unter der Ober- herrlichkeit des Sultans, Zurückziehung der

griechischen Truppen, Zurückziehung der tür- kischen Truppen, mit Ausnahme derjenigen, welche in Orten concentrirt sind, die gleichzeitig durch die Mächte besetzt gehalten werden. Um die Ordnung und die Sicherheit aufrecht zu erhalten, solle jede der sechs Mächte durch ein Contingent von 5—600 Mann die auf Kreta gelandeten Detachements verstärken. Wenn Griechenland darauf beharre, die Truppen Vassos' auf der Insel zu halten, so würden die von den Admiralen für nothwendig gehaltenen Zwangs- maßregeln unmittelbar getroffen werden. Eine strenge Blokade der Insel Kreta würde durch- geführt, und, wenn nöthig, würden die Admirale er- mächtigt werden, eine effective Blokade über Häfen des griechischen Festlandes auszusprechen und aus- zuföhren. Dieses seien die von den Mächten an- genommenen Maßregeln, und diese Maßregeln unter- breite die Regierung der Kammer, welche sie, wie oben erwähnt, mit großer Stimmenmehrheit angenommen hat. Dasselbe geschah gestern seitens des Senats mit 240 gegen 32 Stimmen.

Jetzt steht also der Blokade kein Hinderniß mehr im Wege. Dieselbe soll sich zunächst nur auf Kreta erstrecken. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus London, alle Admirale erhielten von ihren Regierungen den Befehl, die Blokade Kretas zu verhängen. Man glaube, die Blokade der griechischen Häfen werde erst beginnen, wenn sich diejenige Kretas als unzureichend herausgestellt habe. Die griechische Flotte werde sich von Kreta zurückziehen, anderenfalls werde sie aus den kretischen Gewässern heraus escortirt werden. Wie die „Post“ hört, besteht die Absicht dabei, leise anfangend, je nach Bedürfniß eine allmähliche Verschärfung eintreten zu lassen, wenn nicht Griechenland, dem Ernste der Lage entsprechend, sich inzwischen den Forderungen der Großmächte fügt.

Der „Frei. Ztg.“ wird aus Paris gemeldet, daß die Einigkeit der Mächte zu Stande gekommen ist, nachdem Deutschland endlich zugestimmt hatte, 600 Mann nach Kreta zu senden. Oesterreich-Ungarn wird die in Triest bereit gehaltenen 600 Mann senden, England 600 aus Malta, Italien 600 aus Brindisi, Rußland 600 aus Odessa und Frankreich 600 aus Brest oder Toulon.

Kaum ist die Einigkeit der Mächte hergestellt, so taucht wieder ein bedenkllicher Punkt auf. In der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses erklärte nämlich der Erste Lord des Schaces, Balfour, die Regierung habe soeben eine weitere Mittheilung über die kretensische Angelegenheit an die Mächte gerichtet. Es würde jedoch unschicklich sein, den Inhalt dieser Mittheilung bekannt zu geben und eine Erörterung über dieselbe anzuregen, ehe sie den Mächten zugegangen sei. — Was mag wohl diese neue englische Note bezwecken?

Griechenland giebt einstweilen nicht nach. Die griechische Deputirtenkammer hat am Montag eine Sitzung abgehalten. Der Minister des Aeußeren Skafes legte die Note der Mächte und die Antwort Griechenlands vor und erklärte, er behalte sich vor, eine Verbalnote vorzulegen. Ministerpräsident Delhannis führte aus, die Maßnahme der Mobilisation des Heeres sei durch Gründe der Organisation veranlaßt. Der Kriegsminister Metaxas brachte einen Gesetzentwurf ein, durch den die Einschreibung Freiwilliger griechischer Herkunft, sowie die Bildung einer Legion der Griechenfreunde gestattet wird, welsch letztere aus Freiwilligen vom Ausland besteht.

Auf Kreta herrschen trotz des Eingreifens der Mächte anarchische Zustände. Nachrichten aus Kandia melden, die Christen hätten 960 Muslimanen in Sitia niedergemetzelt. Es scheint sicher, daß einige 30 Männer, Frauen und Kinder in dem Dorfe Daphnes getödtet seien. Die Muslimanen behaupten, die Christen hätten sich verschworen, die Mohamedaner auf der ganzen Insel auszurotten. In Folge dessen sei die muslimanische Bevölkerung in Kandia in höchstem Grade aufgebracht und gebe sich mehr als je zuvor Plünderungen hin.

Auf dem Festlande ist es bisher noch nicht zu Kämpfen zwischen Griechen und Türken gekommen; doch befürchtet man den Beginn der Streitigkeiten für die nächsten Tage.

## Tagesereignisse.

— Der Kaiser nahm am Montag Marinevorträge entgegen, gestern militärische Vorträge. Das Frühstück nahm der Kaiser gestern im Casino des 2. Garde- Dragoner-Regiments Kaiserin von Rußland ein.

— Die Kaiserin Friedrich ist am Montag von London über Bissingen nach Deutschland abgereist.

— Gleich dem Fürsten Bismarck hat auch Graf Caprivi eine Einladung zur Hundertjahrfeier aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt.

— Staatssecretär Admiral Hollmann hat wegen der Vorgänge in der Budgetcommission des Reichstags sein Entlassungsgesuch eingereicht, welches vom Kaiser abgelehnt worden ist. Es war bisher unerhört, daß ein Staatsmann um seine Entlassung bat, weil nicht das Plenum des Parlaments, sondern nur eine Commission seine Forderungen theilweise abgelehnt hat. Die ganze Sache gewinnt dadurch einen etwas theatralischen Anstrich. — Was mit dem Abschiedsgesuche bezweckt wurde, das ergibt sich wohl am besten aus folgender officiösen Aeußerung der „N. N.-Ztg.“: „Wie wir hören, hat der Herr Staatssecretär des Reichs- marineamts, Admiral Hollmann, seine Absicht verwirklicht und im Hinblick auf die Beschlüsse der Budgetcommission des Reichstages über den Marine-Etat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Auf die Entscheidung über die Bewilligung dieses Gesuches wird es vermuthlich nicht ohne Einfluß sein, wie sich die Beschlüsse des Reichstages zu denen seiner Budgetcommission verhalten werden. Es darf um so eher erwartet werden, daß der Reichstag in seinen Bewilligungen für Schiffsbauten über die Vorschläge der Budgetcommission erheblich hinausgeht, als deren Abstriche bekanntlich mit finan- ziellen Erwägungen motivirt wurden, während die Nothwendigkeit der geforderten Schiffsbauten auch von solchen anerkannt wird, welche die geforderten Bau- gelder mit Rücksicht auf die Finanzlage glauben ab- lehnen zu müssen. Die Finanzlage ist jedoch gerade jetzt so günstig, daß erwartet werden darf, der Reichstag werde die finanziellen Bedenken der Commissionsmehrheit nicht theilen, wozu ihn schon der Umstand bewegen sollte, daß während der ganzen Amtsdauer des jetzigen Reichs- kanzlers von Steuererhöhungen irgend welcher Art nicht die Rede gewesen ist und auch die für die Marine ge- forderten Beträge ohne besondere finanzielle Maß- nahmen bereit gestellt werden können.“ — Andere Finanz- lage ist also günstig! Bekanntlich behauptet Herr Miquel immer das Gegentheil, wenn es gilt, Steuererhöhungen herbeizuföhren.

— Die Handwerkerrolle ist dem Reichstage nunmehr zugegangen. Nach derselben ist durch die höhere Verwaltungsbehörde auf Antrag Betheiligter an- zuzuordnen, daß innerhalb eines bestimmten Bezirks sämtliche Gewerbetreibende, welche das gleiche Hand- werk oder verwandte Handwerke ausüben, einer neu zu errichtenden Innung (Zwangsinnung) als Mitglieder anzugehören haben, wenn: 1. die Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden der Einführung des Beitrittszwanges zustimmt, 2. der Bezirk der Innung so abgegrenzt ist, daß kein Mitglied durch die Ent- fernung seines Wohnorts vom Sitze der Innung be- hindert wird, am Genossenschaftsleben theilzunehmen und die Innungseinrichtungen zu benutzen, und 3. die Zahl der im Bezirke vorhandenen betheiligten Hand- werker zur Bildung einer leistungsfähigen Innung aus- reicht. Ohne Herbeiföhierung einer Abstimmung kann der Antrag abgelehnt werden, wenn die Antrag- steller einen verhältnißmäßig nur kleinen Bruchtheil der betheiligten Handwerker bilden, oder ein gleicher Antrag bei einer innerhalb der letzten drei Jahre stattgefundenen Abstimmung von der Mehrheit der Betheiligten abgelehnt worden ist, oder durch andere Einrichtungen als die- jenige einer Innung für Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen Interessen der betheiligten Handwerker aus- reichende Fürsorge getroffen ist. Um festzustellen, ob die Mehrheit zustimmt, hat die höhere Verwaltungs- behörde die betheiligten Gewerbetreibenden durch orts- übliche Bekanntmachung oder besondere Mittheilung zu einer Aeußerung für oder gegen die Einführung des Beitrittszwanges aufzufordern.

— Daß Herr v. Köller zum Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein ausersuchen sei und die Be- rufung annehmen werde, wird von der Kieler officiösen „Nordostseezeitung“ gemeldet.

— Der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete für Königsberg, Schulke, ist gestern gestorben.

— Die internationale Sanitätsconvention wird am 19. d. Mts. in Venedig unterzeichnet werden.

— Ueber die österreichischen Reichsrathswahlen bringt der officiöse Telegraph täglich eine Reihe von Mittheilungen, die schließlich mehr verwirren wie aufklären. Wir werden erst nach Beendigung der Wahlen das Resultat veröffentlichen. — In Lemberg ist es am Montag Abend wieder zu Ausschreitungen wegen der Wahlen gekommen. Es fand wiederum eine große Menschenansammlung statt, weil man einen neuen Transport in Dawidow Verhafteter erwartete. Ein solcher Transport traf jedoch nicht ein. Die Polizei wurde mit Steinen beworfen. Fensterscheiben und Schaufenster wurden zertrümmert. Polizei und Militär zerstreute die Menge. Von letzterer wurden hierbei acht Personen verletzt, fünf Mannschaften der Polizei sind durch Steinwürfe verwundet worden. Es wurden acht Verhaftungen vorgenommen. Um Mitternacht war die Ruhe wieder hergestellt.

— Der in Kapstadt versammelte Afrikanerbund nahm einstimmig einen Beschlusantrag an, in dem er sich gegen jedwede Unterstützung Rhodes' ausspricht und erklärt, Rhodes dürfe nie wieder einen Sitz im Parlament erhalten.

— Der Congreß der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist am Montag zu einer außerordentlichen Session zusammengetreten. Präsident Mac Kinley hat dem Congreß eine Botschaft überreicht. In derselben heißt es, es stehe fest, daß die laufenden Ausgaben größer als die Einnahmen seien, trotz der unbeschränkt zu Gebote stehenden Mittel. Die Vereinigten Staaten boten das bemerkenswerthe Schauspiel, daß sie ihre Staatsschuld vergrößerten, indem sie Geld borghen, um die gewöhnlichen Ausgaben zu decken, wie sie selbst einer sparsamen und vorsichtigen Verwaltung oblagen. Der Präsident führte sodann ziffermäßig die Unterschiede zwischen der Zunahme der Staatseinkünfte gegenüber den Ausgaben während der Jahre der republikanischen Verwaltung und dem Steigen der Ausgaben über die Einkünfte unter demokratischer Verwaltung an. Der gesammte Fehlbetrag für die drei Jahre und acht Monate, die mit dem 1. März 1896 zu Ende gegangen seien, betrage 186 061 580 Dollars. Bei der Erhöhung der Zolleinkünfte sollen die Zölle auf fremde Erzeugnisse in der Weise erhöht werden, daß der einheimische Markt soweit als möglich für die heimischen Producenten erhalten bleibe, daß das Wachstum der Industrie neu belebt, der Ackerbau unterstützt und ermuthigt, der einheimische und auswärtige Handel gefördert, die Entwicklung des Bergbaues unterstützt werde und der Arbeit angemessene Löhne gesichert werden, zu denen Gerechtigkeit und Erwerbsfleiß berechtigt seien. Die gebieterische Forderung der Stunde sei die prompte Einführung eines Tarif-Gesetzes, welches reichliche Einkünfte gewähre. Der Präsident bittet den Congreß am Schlusse der Botschaft dringend, sein ganzes Bestreben darauf zu richten, ein solches Gesetz anzunehmen, bevor er andere Geschäfte erleben.

— Der Aufstand auf den Philippinen hat weit größeren Umfang angenommen, als man zuerst für wahrscheinlich hielt. Im Geheimen ist wohl jeder Indier Anhänger des Aufstandes und wartet nur den Gang der Ereignisse ab, um sich dann offen anzuschließen. Zur Zeit sind fünf Provinzen im Kriegszustande; man schätzt die Zahl der bewaffneten Aufständischen auf 80—90 000 Mann. Diesen stehen circa 20 000 Spanier gegenüber. Die Rebellen haben sich vorzüglich verschanzet. In Imus und Novelita zusammen stehen allein 20—25 000 Insurgenten.

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 17. März.

\* Für die Hundertjahrfeier sind nun wohl alle Anordnungen getroffen. Während des Festzuges am Sonntag, also in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Mittags, werden die Große Bahnhofstraße und die Molkestraße für den Wagenverkehr gesperrt. Die Vereine zc., welche sich am Kirchgang beteiligen, treten auf dem Ressourcenplatze an und holen am Rathhause die Behörden ab. Sofort nach der kirchlichen Feier erfolgt der Antritt zum Festzuge auf dem Glaserplatze, u. zw. wie folgt: Zunächst an der Kirche ein Musikcorps, dann die städtischen Behörden. Es folgen: die Beamten, der Quartettverein, der Kriegerverein, das Realgymnasium, die Schützengilde, die Feuerwehren, der Turnverein, der Verfeiner-Bezirksverein, die Innungen, die übrigen Gesangsvereine, der Evangelische Männer- und Jünglings-Verein, der Katholische Gesellenverein, der Gewerksverein der Metallarbeiter und der Bergnützlichkeitsverein „Borussia“. Auf dem Kaiser Wilhelms-Platze stellen sich die städtischen Behörden links, die Beamten rechts vom Denkmal auf, der Quartettverein auf dem Promenadenwege vor dem Denkmal, die Kriegervereine auf dem linken, die nächstfolgenden Corporationen auf dem rechten Fahrwege, die fünf zuletzt genannten Gruppen von Vereinen auf der Promenade an der Großen Bahnhofstraße. — Nicht nur in der evangelischen und in der katholischen Kirche finden Festgottesdienste statt, sondern auch in der Synagoge. — Auf dem Festcommers des Krieger- und Militärvereins (Sonntag Abend im Mithras'schen Locale) werden außer den allgemeinen Gesängen gegeben werden: Concert der Stadtkapelle, Theater der Pötter'schen Gesellschaft und Lebende Bilder. — Zu dem Festessen der Veteranen sind 232 Krieger angemeldet. Die Behörden werden durch Herrn Landrath v. Kamprecht, zwei Magistratsmitglieder und zwei Stadtverordnete vertreten sein. Der

Kreisbeitrag wird durch das Menu absorbiert; die Stadt stellt auf ihre Kosten die Musik, Wein und Cigarren.

\* Herr Kantor Suckel hat anlässlich der Hundertjahrfeier für den großen Heldenkaiser einen Männerchor mit Orchesterbegleitung componirt, der sowohl bei der Denkmalsfeier am künftigen Sonntag, als auch bei dem Fest-Commers am Montag zum Vortrag kommen wird.

\* Bei der kirchlichen Gedenkfeier des 100. Geburtstages des Kaisers Wilhelm I. wird am Sonntag Oculi (21. März) in das allgemeine Kirchengebet nach den Worten: „Segne Kaiser und Reich“ eingeschaltet; „und weil in diesen Tagen ein Jahrhundert sich erfüllt, seit der Geburt unseres unvergesslichen ersten Kaisers, den du im neuen deutschen Reiche uns zum Haupt gesetzt hast, so bitten wir dich: laß dein theures Andenken an unsern Volke gesegnet sein, für das er gearbeitet und gebetet, gestritten und gelitten. Du hast Großes an ihm und durch ihn an unserm Volke gethan, zu reichem Segen hastest du ihn uns gesetzt und zu einem Vorbild lauterer Demuth, unermüdbarer Treue in deinem und seines Volkes Dienst und gläubigen Bekenntnisses zu dir und deinem Evangelium. Hilf, daß dein Gedächtniß in dieser Zeit schwerer Wirren unserm Volke diene zur Einkehr und Umkehr von allen falschen Wegen, zur Bestimmung auf das, was ihm Noth ist und zu seinem Frieden dient, damit es ein Volk werde nach deinem Wohlgefallen, und Glauben und Treue, Kraft und Einigkeit sein Schmuck und seine Ehre sei.“

\* Am Montag, den 22. März, ist wegen der Centennarfeier bei allen Postämtern der Schalterdienst, sowie der Orts- und Landbestellendienst wie an Sonntagen eingeschränkt.

\* Die Firma Otto Seiffert Nachfolger, Berlin W., Friedrichstraße 75, hat zur Centennarfeier elegant und künstlerisch ausgeführte Postkarten in Buntdruck (10farbig) mit der Ansicht des Denkmals Kaiser Wilhelms I. angefertigt, welche mit eingedruckter 5 Pf.-Reichspost-Marke versehen sind. Auf Wunsch werden diese Karten mit jeder vom Besteller gewünschten Adresse versehen und am 22. März nach Aufgabe abgehandelt. Von dieser Serien-Postkarte mit eingedruckter Marke erscheinen zunächst verschiedene 4 Stück, welche bei Vorbestellung einzeln pro Stück 20 Pf., 10 Stück 1,75 M. kosten. Dieselben Karten ohne eingedruckte Marke werden pro Stück zu 10 Pf., 10 Stück zu 75 Pf. verkauft.

\* Der 37. Provinzial-Landtag der Provinz Schlesien hat am Montag noch über die Gewährung von Unterstützungen aus dem vielumworbenen Landtags-Dispositionsfonds, bei dem noch 160 123 08 M. für die Beschlußfassung des Landtages zur Verfügung stehen, verhandelt und ist dann nach den üblichen Danhsagungen mit einem Hoch auf den Kaiser geschlossen worden.

\* Der Grünberger Kreistag ist für den 31. März Mittags 12 Uhr zu einer Sitzung einberufen worden.

\* Durch die Weigerung des Herrn Stadtrath Künzel, das Fortbecernat weiterzuführen, sind mehrfache Aenderungen in der Vertheilung der Decernate herbeigeführt worden. Vom 1. April ab übernimmt Herr Stadtrath Künzel die Decernate, welche der verstorbenen Herr Stadtrath Wenzel gehabt hat (Arbeitshaus, Einquartierung und die Voreinschätzung für einige Stadtbezirke). Herr Stadtrath Hartmann übernimmt das Fortbecernat, und Herr Stadtrath Abraham das bisher von Herrn Hartmann verfehene Armenbecernat.

\* Seitens des geschäftsführenden Ausschusses des Schlesischen Provinzial-Lehrervereins ist eine Petition wegen fester Begrenzung des Schuljahres vom 1. April bis Ende März ausgearbeitet worden und wird demnächst an die Bezirksregierungen der Provinz gesandt werden.

\* Die Befanntmachung des Reichskanzlers, betreffend die Umwandlung der vierprocentigen Reichsanleihe in eine dreieinhalbprocentige, ist veröffentlicht worden. Ihr ist folgendes zu entnehmen: Diejenigen Inhaber der vierprocentigen Reichsschuldverschreibungen und die im Reichsschuldbuche eingetragenen Gläubiger der vierprocentigen Reichsanleihe, welche auf die Conversion sich nicht einlassen wollen, sondern Baarzahlung des Capitalbetrages verlangen, haben unter Beachtung der vorgeschriebenen Formlichkeiten ihren Antrag bis zum 8. April d. J. einschließlich, die ersten an die Controlle der Staatspapiere in Berlin SW., Driestrasse Nr. 92/94, die letzteren an die Reichsschuldenverwaltung ebendasselbst zu richten. Sie haben ferner die Kündigung abzuwarten und nach Ablauf der Kündigungsfrist die Rückzahlung des Capitals zum Nennbetrage (nicht zum Kurswerthe) zu gewärtigen. Dagegen haben diejenigen Inhaber und Buchgläubiger, welche auf die Umwandlung eingehen wollen, zunächst nichts zu thun, da mit dem Ablauf der obigen Frist bezüglich Aller, welche nicht ausdrücklich die Baarzahlung beantragt haben, kraft Gesetzes die Zustimmung zu der Conversion als ertbeilt angenommen wird.

\* Am 15. d. Mts. Abends 8 Uhr fand die Prüfung der Böglinge der hiesigen Dampfseilheizer- und Maschinen-Schule im Besseim verschiedener Curatoriumsmitglieder statt. Herr Regierungs- und Gewerberath Rube aus Viegnitz wohnte der Prüfung bei und sprach sich über die Leistungen der Schule in anerkanntester Weise aus. 12 Schüler wurden prämiirt.

\* Der Quartett-Verein hat ein langjähriges treues Mitglied, den Mitbegründer des Vereins, Herrn Kürschnermeister Karl Langner zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ueberreichung des kunstvoll ausgeführten Ehren-Diploms erfolgte am vorigen Montag in Anwesenheit der fast vollständig versammelten Vereins-Mitglieder.

\* Auf die morgige Aufführung des Turnvereins im Schützenhause sei nochmals empfehlend aufmerksam

gemacht. Dieselbe ist so gebiegen und so interessant in allen Punkten des Programms, daß Niemand das Klein, noch dazu einem gemeinnützigen Zwecke zu Gute kommende finanzielle Opfer zu bereuen haben wird.

\* Im Katholischen Gesellen-Verein hielt am verflossenen Montag Herr Studiosus Stolz einen interessanten Vortrag über die Bedeutung der katholischen Kirche für den Handwerkerstand von den ersten christlichen Jahrhunderten bis zur Jetztzeit. — Der Verein feiert den 100jährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms I. Donnerstag, den 25. d. Mts., in seinem Vereinslocal.

\* Am Dienstag hielt Herr Buchhalter Bartsch im Kaufmännischen Verein einen sehr interessanten Vortrag über Wechselkunde und Wechselrecht. In der Einleitung erörterte Redner die Entstehung des Wechsels, die in das 12. Jahrhundert fällt, und die weitere Fortentwicklung bis zur heutigen Zeit. U. a. wurde erwähnt, daß das Indossament im 16. Jahrhundert zuerst in Frankreich eingeführt wurde. Es wurde sodann die Bedeutung des Wechsels in heutiger Zeit erläutert und dabei besonders hervorgehoben die bequeme Benutzung, die Erlegung der Baarzahlung für einige Zeit und die schnelle Eintreibung der Forderungen. An einer großen Anzahl von Einzelfällen wies Redner nach, wie man sich im Wechselverkehr vor Nachtheilen schützen könne, und erklärte es für eine Hauptpflicht jedes Kaufmannes, sich mit dem Wechselrecht genau bekannt zu machen. An den Vortrag knüpfte sich eine lange Debatte, die sehr viel Interessantes zu Tage förderte.

\* Die Arbeiter der Fried. Paulig'schen Fabrik (Bergstraße) feierten vergangen Sonnabend im Waldschloß ein sehr schönes Fest. Das reichhaltige Programm (Concert, zwei Einakter und verschiedene Vorträge) sorgte für die Unterhaltung in bester Weise. Treffliche Coäfte und die gute Bewirtung trugen nicht wenig dazu bei, den Abend allen Theilnehmern angenehm zu gestalten.

\* Der Ostdeutsche Weinbauverein hat am vorigen Sonntag in Fischers Hotel in Jülichau getagt. Nach Erstattung des Jahres- und des Kassens-Berichts wurde die Abhaltung einer Obst- und Wein-Ausstellung in Jülichau für dieses Jahr definitiv beschlossen und ein Local-Comité hierfür gewählt. Die Ausstellung, für deren Fundirung der Vorsitzende Frhr. v. Canstein 500 M. in sichere Aussicht gestellt hat, soll möglichst umfangreich werden. Die übrigen Gegenstände der Berathung waren nicht von allgemeiner Bedeutung.

\* Im Stadttheater war gestern wieder ein Benefiz, und zwar für eine der allerersten Bühnenkräften, für Herrn Niemeier, und trotzdem war der Besuch recht schwach. Das hiesige Publikum scheint für die Darsteller bezw. Darstellerinnen überhaupt wenig Interesse zu haben, ein Umstand, der auf ihr künstlerisches Streben nicht gerade günstig einwirken kann. Allerdings war die Wahl des Stückes (Inspector Bräutigam) dies Mal nicht sonderlich glänzend. Entweder nämlich können die Darsteller plattdeutsch sprechen, und dann werden sie vom schlesischen Publikum schwer verstanden. Oder sie sprechen hochdeutsch, und dann büßt das Stück das Charakterische ein, was seine Anziehungskraft ausmacht. Wie gewöhnlich „außerhalb Mecklenburg und der benachbarten Ortshschaften“, sprachen einige Personen (dies Mal die Träger der Hauptrollen, Bräutigam, Havermann und die Frau Mähler) plattdeutsch, während die andern sich diesen Luxus nicht leisten konnten — und das ist erst recht nicht vorthellhaft für das Ganze, dessen Einheitlichkeit dadurch gestört wird. Dieser Umstand aber soll uns nicht hindern, den einzelnen Darstellern volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Herr Niemeier verdient da natürlich in erster Reihe erwähnt zu werden; er darf sich den besten Vertreter des Zacharias Bräutigam an die Seite stellen. Weniger gefiel uns Herr Uehr als Havermann; diese Rolle liegt ihm nicht so gut, wie die meisten anderen, in denen wir ihn mit so großem Erfolg haben auftreten sehen. Dagegen war wieder das Ehepaar Mähler, der schlafmüthige Jochen durch Herrn Director Pötter und die schlagfertige Gattin durch Frau Fischer vorzüglich vertreten. Auch die übrigen Rollen lagen in guten Händen, und das Publikum war ersichtlich von dem Gebotenen sehr befriedigt. — Am Donnerstag kommt Sudermanns „Morituri“ zur Aufführung. Wir brauchen wohl nicht mehr darauf einzugehen, da „Morituri“ so vielfach in den großen Blättern besprochen wurde und zu den interessantesten Novellen der Gegenwart gehört. Dem „Boten aus dem Riesengebirge“ entnehmen wir, daß sowohl die Ausstattung wie die Darstellung durch das Pötter'sche Ensemble vollständig befriedigte. — Freitag findet das Benefiz für Herrn Heinrich Uehr statt. Derselbe hat L'Arronge's bestes Lustspiel „Dr. Klaus“ gewählt und wird darin den Max v. Boden spielen. Da Herr Uehr als Bonivant ausgezeichnete leistet, wird er hoffentlich an seinem Ehren-Abend ein volles Haus zu verzeichnen haben.

\* Das am 30. März beginnende Kreis-Ersatz-Geschäft wird wie folgt abgehalten werden:

1. Im Rakete'schen (früher Lindner'schen) Saale zu Kontopp. Dienstag, 30. März, früh 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Musterung sämtlicher Gestellungspflichtigen aus Vohabel mit Schoslawe und Schosnoste, Hohwelze mit Polame, Karschin mit Sedzyn, Kern mit Diebstrauch, Meische, Polke und Schwendten, Kleinitz, sowie Schwarmitz mit Mühlborn. — Dienstag, 30. März, früh 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Musterung sämtlicher Gestellungspflichtigen aus Grünwald mit Glasfabrik, Kolsig, Kontopp Stadt und Dorf mit Schaphorst, Striemehe und Waldborwerk, Lipke, Otterstädt, Birnig und Schlabrendorf.

2. Im Schiephaus-Saale zu Grünberg. Donnerstag, 1. April, früh 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Musterung sämtlicher Gestellungspflichtigen aus Droschkau, Hammer, Heinersdorf, Deutsch-Kessel mit Wilhelminenthal, Polnisch-

Kessel mit Janny, Kälpenau, Loos mit Sattel, Ludwigs-  
thal, Müzig, Brittag, Saabor Stadt und Dorf, sowie  
Zahn. — Freitag, 2. April, früh 8 1/2 Uhr: Musterung  
sämtlicher Gestellungspflichtigen aus Bobernig, Guners-  
dorf, Dammerau, Drentkau, Friedersdorf, Günthersdorf,  
Krampe, Lavalbau mit Neuwalbau, Nittritz, Deutsch-  
Wartenberg Stadt und Vorwerks-Gemeinde, sowie Zauche.

— Sonnabend, 3. April, früh 8 1/2 Uhr: Musterung  
sämtlicher Gestellungspflichtigen aus Zonasberg,  
Kühnau, Lanitz, Neu-Nettkau, Kolnisch-Nettkow, Mittel-  
und Ober-Delhermsdorf, Plothow, Nothenburg a. D.,  
Schertendorf mit Woitschinberg, Seedorf und Woitscheke.

— Montag, 5. April, früh 8 1/2 Uhr: Musterung sämt-  
licher Gestellungspflichtigen aus Buchelsdorf, Drehnow,  
Käszen, Lättnitz, Groß-Teffen, Wenig-Teffen, Sawade,  
Schloim mit Heinrichau, Schweinitz sämtliche Antbeile,  
Seiffersholz und Wittgenau. — Dienstag, 6. April, früh  
8 1/2 Uhr: Musterung der im Jahre 1876, 1875 und früher  
geborenen Gestellungspflichtigen der Stadt Grünberg.

— Mittwoch, 7. April, früh 8 1/2 Uhr: Musterung der  
im Jahre 1877 geborenen Gestellungspflichtigen der  
Stadt Grünberg. — Donnerstag, 8. April, früh 9 Uhr:  
Loozung der 20jährigen Mannschaften aus dem Kreise.

\* Die Zellmer'sche Lehr-, Fahr- und Rennbahn  
an der Lessener Chaussee ist nunmehr fertiggestellt. Er-  
höhte Kurven sind angebracht, um die Bahn als Renn-  
bahn verwenden zu können. Ferner hat Herr Zellmer  
einen einfachen, aber sinnreichen Apparat angebracht,  
welcher es ermöglicht, daß sich die Anfänger ohne irgend  
welche Gefahr die ersten technischen Kenntnisse aneignen  
können, welche zum Radfahren erforderlich sind.

\* Nach Falb ist morgen der stärkste kritische  
Tag dieses Jahres. Uebermorgen werden wir uns  
wieder sprechen.

\* In der Montagitzung der Glogauer Straf-  
kammer kam u. a. folgender Fall zur Verhandlung. Die  
städtischen Beamten von Schlawa, namentlich der  
dortige Polizeidiener Wilhelm Hein, sind dem Stell-  
macher Ewald K. ein Dorn im Auge. K. richtete  
an verschiedene Behörden Eingaben, in denen er Hein  
aller nur erdenklichen strafbaren Handlungen, so des  
Betruges, des Meineides, Diebstahls, der Verletzung der  
Amtsverschwiegenheit u. bezichtigte. Wegen eines solchen  
Schreibens war er am 2. November zu 3 Monaten  
Gefängnis verurtheilt worden. Seine Berufung gegen  
dieses Erkenntnis wurde am Montag von der Straf-  
kammer verworfen. Außerdem lagen dem Angeklagten  
zwei neue Beleidigungen zur Last. Durch einen am  
Portal der evangelischen Kirche zu Schlawa angehefteten  
Zettel sollte er den Bürgermeister W. und durch ein  
am 31. Juli v. J. an die Staatsanwaltschaft gerichtetes  
Schreiben wiederum den Polizeidiener Hein beleidigt  
haben. Letzterer war in dem Schriftstücke als „Lügner“  
bezeichnet, dem, „wenn er wirklich einmal die Wahrheit  
gesprochen habe, dies nur aus Unvorsichtigkeit passiert  
sein könne.“ Der Angeklagte gab bezüglich des letzteren  
Schreibens zu, der Verfasser desselben zu sein, stellte  
jedoch entschieden in Abrede, den an die Kirchenthür  
gehefteten Zettel geschrieben zu haben. Durch das Gut-  
achten zweier Schreibfachverständigen wurde aber auch  
hier der Beweis erbracht, daß der Inhalt jeneszettels  
von der Hand des Angeklagten herrührt. Der Gerichtshof  
hielt diesen der Beleidigung in zwei Fällen schuldig  
und erkannte zusätzlich zu der vom Schöffengericht ver-  
hängten dreimonatlichen Gefängnisstrafe auf eine solche  
von weiteren 9 Monaten. Wegen der Höhe der Strafe  
wurde K. sofort in Haft genommen.

— t. Saabor, 17. März. Die Centennarfeier wird  
in unserm Orte am ersten Festtage durch gemeinschaftlichen  
Kirchgang des hiesigen, sowie der Kriegervereine Loos  
und Droschkau gefeiert werden. Abends halten die Vereine  
in den betreffenden Ortschaften Commerce ab. Das für  
die Veteranen vom Kreise gebotene Festmahl, zu welchem  
die beiden hiesigen Gemeinden noch einen Zuschuß von  
1 M. pro Mann bewilligt haben, findet Montag Nach-  
mittag statt. Die Veteranen der hiesigen Stadt, Dorf-  
und Gutsgemeinde werden zusammen im Gasthose des

Herrn Bartsch speisen. Am Abend des dritten Festtages  
vereinigen sich die Schützengilde, der Männergesangverein  
„Harmonie“ und der Turnverein im Schützenjaale. Ge-  
sänge, theatraische Aufführungen und Vorträge, zuletzt  
auch ein Tänzchen werden den Abend ausfüllen.

— Zweimal innerhalb weniger Tage war Schlawa  
von Feuer bedroht. Jedesmal konnte aber die Gefahr  
abgewandt werden. So brannte es in der vorigen  
Woche in der Wohnung der Frau Zifol und vorigen  
Sonntag Nachmittags in der Wohnung des Dachdecker-  
meisters Franke.

— Zum Kirchenconflict in Beuthen a. D.  
schreibt der dortige „Beobachter“: Der mit mehreren  
Hundert Unterschriften eingereichte Protest ist von dem  
Vorstande der Kreis-Synode als vollständig werthlos  
zurückgewiesen worden, da nach einer neueren Lesart  
mindestens 2/3 aller selbständigen Gemeinde-  
mitglieder zu einem derartigen Einspruch erforderlich  
seien, während vorher nur ein eingezogener Erkundigungen  
an maßgebender Stelle schon 2/3 aller wahlberechtigten  
Personen genügt. Inzwischen ist natürlich die  
Einspruchsfrist verstrichen. Trotzdem sind die nöthigen  
Schritte gethan worden, um die noch fehlenden Unter-  
schriften zu sammeln, um dieselben an das Consistorium  
einzuschicken. Die fatale Angelegenheit zieht sich immer  
mehr in die Länge und kann leicht noch Unannehmlich-  
keiten im Gefolge haben.

× Raumburg a. B., 16. März. Die Vertreter  
der Kriegervereine Raumburg, Groß-Dobritsch, Groß-  
Reichenau und Nieder-Gorpe werden am nächsten Son-  
ntag an dem gemeinsamen Kirchgang hier selbst theilnehmen.  
— Der Lehrerverein Raumburg a. B. Groß-Dobritsch  
veranstaltet am Sonnabend Nachmittags 4 Uhr im  
Schützenhause eine Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I.

### Bermischtes.

— Eine furchtbare Explosion ereignete sich am  
Montag an Bord des vor Kreta liegenden russischen  
Panzerschiffes „Sissoj Welikij“ wobei 1 Officier  
und 14 Mann getödtet, sowie 1 Officier und  
17 Mann verwundet wurden. Der Officier und 2 Ma-  
trosen sind nachträglich auch gestorben. Die Explosion er-  
folgte Nachmittags 2 Uhr zwischen Kefimo und der Suda-  
ba bei einer Schießübung. Der letzte Schuß sollte ab-  
gegeben werden; das Geschöß wurde in das Geschütz des  
Panzerthurms eingeseßt; in demselben Augenblick er-  
folgte die Explosion. Die Bedachung des Panzerthurms  
im Gewicht von 6000 kg flog in die Luft. Die eine  
Hälfte fiel ins Meer, die andere flog über die Landbrücke  
hinweg auf die Commandobrücke und zerschmetterte die  
dort Stehenden. In dem Panzerthurm wurden weitere  
fünfzehn Mann durch das Bodenstück des Geschützes  
schwer verwundet.

— Dynamit-Explosion. Am Montag Nach-  
mittag 2 1/2 Uhr fand in der Dynamitfabrik in Hilbers-  
dorf bei Freiberg eine Explosion statt, bei welcher fünf  
Arbeiter getödtet und einer schwer verletzt wurden.  
Die Explosion erfolgte in der sogenannten Delbude.  
Diese, die Gelatinebude, das Vorrathsmagazin und  
andere Holzbauten sind gänzlich zerstört, auch das  
Directionsgebäude und namentlich das Beamtenhaus  
sind arg mitgenommen. Die fünf Arbeiter, die getödtet  
sind, und der schwer verwundete sind sämtlich ver-  
heirathet und Familienväter. Der Fabrikdirector ist durch  
Glasplitter am Kopfe verletzt. Die Erschütterung war  
so gewaltig, daß sie bis in der Nähe Dresdens wahr-  
zunehmen war.

— Schiffsuntergang. Das holländische Schiff  
„Utrecht“ ist untergegangen; wahrscheinlich erfolgte die  
Katastrophe am Ausgang des englischen Kanals. Das  
Schiff hatte zahlreiche Passagiere. Auch die Mannschaft  
(35) ist ertrunken.

— Bei einer Feuersbrunst, welche am Sonntag  
in der Konstantinopoler Vorstadt Galata sieben  
Häuser einäscherte, sind zahlreiche Personen umgekommen.  
Nach dem „Loc. Anz.“ wurden zehn Tödtet aufgefunden.

— Feuersbrunst. Beim Brande eines sieben-  
stöckigen Waarenhauses der Firma G. Walker u. Co.  
in St. Louis kamen am Montag Abend mehrere  
Feuerwehrlente ums Leben. Der Werth des ab-  
gebrannten Gebäudes wird auf 200 000, der Werth der  
verbrannten Waaren auf 1 1/2 Millionen Dollar geschätzt.

— Juwelen-Diebstahl. In dem Juwelierladen  
von Plazer in der Mariabilderstraße in Wien wurde  
in der Nacht zum Dienstag ein Einbruch verübt. Die  
Diebe stahlen Juwelen im Werthe von 30 000 bis  
40 000 Gulden. Einer der Einbrecher wurde gefaßt, als  
er die geraubten Gegenstände verpacken wollte, und  
nach einem vergeblichen Fluchtversuche in das Gefängnis  
eingeliefert.

— Robert Mich, der Verfasser des „Nachruhm“,  
hat, wie das „Berl. Tagebl.“ mittheilt, vor einiger Zeit  
der Redaction einen Roman eingereicht. Es lag ein  
Brief bei, welcher den Redacteur ersuchte, die Annahme  
des Romans bis zu einem bestimmten Tage zu bewirken.  
Dem Briefe war folgende Anweisung zugesügt: An die  
Bank für Handel und Industrie, Berlin, Schinkelplatz,  
Erzucht, dem Ueberbringer 200 M. (Zweihundert Mark)  
meines Guthabens für mich auszusahlen, deren Empfang  
ich unter dem heutigen Datum hiermit quittire. (Name  
des Autors.) Zugleich schrieb der Autor in dem noch  
im Original vorliegenden Begleitbriefe, daß er seinen  
Dank nach definitiver Annahme noch weiter betheiligen  
werde. Der Adressat begnügte sich dieser Zumuthung  
damit zu begegnen, daß er dem Schriftsteller Roman  
und Anweisung zurücksandte. Das oben genannte Blatt  
gibt den Namen desselben mit Recht der Verachtung  
aller anständig Denkenden preis.

— Bloc, Bloc und Blof. In einem Gasthause  
in Amsterdam wohnten dieser Tage gleichzeitig zwei  
Handlungsreisende, ein Franzose Namens Bloc und ein  
Deutscher Namens Blof. Als für Herrn Blof ein  
Geldbrief mit 200 M. eintraf, ermöglichte es der Franzose,  
bei der Aehnlichkeit des Namens, sich in den Besitz des  
Briefes zu setzen, worauf er in einem anderen Gasthause  
Wohnung nahm und dort binnen zwei Tagen das er-  
beutete Geld verjubelte. In dem gleichen Zeitraume  
hatte aber auch die Polizei von dem Doppelspiel erfahren,  
und der Franzose Bloc wurde auf Antrag des Deutschen  
Blof von dem holländischen Polizisten Blof verhaftet.

— Ein klassischer Bärenschurz. „Wissen Sie,  
welchen Segensspruch der König von Griechenland über  
seine nach Kreta abgeordneten Kriegsschiffe ausgesprochen  
hat?“ — „Nun?“ — „πλεῖτε“ (Pleite = segelt!)

### Wetterbericht vom 16. und 17. März.

Stunde	Baro- meter in mm	Tempe- ratur in °C.	Windricht. und Wind- stärke 0-12	Luft- feucht- igkeit in pCt.	Bewöl- kung 0-10	Nieder- schläge in mm
9 Uhr Abd.	745.0	+ 8.6	SE 3	95	2	
7 Uhr früh	745.2	+ 2.9	W 1	98	8	
2 Uhr Nm.	744.3	+ 14.6	SE 3	61	7	

Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden: + 2.6°.

Witterungsaussicht für den 18. März.  
Vorwiegend wolkig, milde Temperatur; geringe  
Niederschläge.

### Lieben Sie eine vorzügliche

und die Haut sehr erträgliche Toilette-Seife? Kaufen  
und verlangen Sie **Doering's Seife mit der Eule**. Sparsam im Verbrauch, ausgezeichnet in  
Qualität, bewährt in ihrer Wirkung auf die Haut, ist  
sie für die Mutter zum Waschen der Kinder und Säug-  
linge, für die Damen jeden Alters für ihre Toilette  
eines der nothwendigsten und bewährtesten Mittel zur  
Pflege der Haut. — Rechte **Doering's Seife mit der Eule**  
können Sie überall à 40 Pfg. per Stück kaufen.

## Gänzlicher Ausverkauf

meines großen Lagers in **Cigarren, Tabaken, Cigaretten, Ci-  
garrenspitzen, Tabakpfeifen, Stöcken etc.** wegen Aufgabe des  
Geschäfts zum und unter dem Einkaufspreise.

### Heinrich Rothe, Breitestr. 68.

**A. Vielhauer's** streng reelles  
altes Leinenhaus und Leinenweberei,  
Landeshut Nr. 71 i. Schl., fabricirt u. ver-  
sendet nur gediegenste u. haltbarste  
Leinen-Gewebe für Leib-, Bett-, Haus-,  
Küchen- u. Tischwäsche. Bedienung streng  
reell u. billig, Waare unverwüstlich.  
Preisliste gratis, Qual.-Proben franco  
gegen franco, bei groß. Aufträgen 5 bis  
10% Rabatt. Leinen- u. Handtuchrester  
mit 20 bis 30% Rabatt, Probepackete  
hiervon geg. Nachnahme, nicht gefallende  
Waare wird gegen Nachnahme zurück  
verlangt. Der kleinste Probe-Auftrag  
veranlaßt zu dauernder Kundschaft.

### ! Achtung!

Jede Drehslerarbeit wird sauber  
und billig angefertigt  
Säure 4.

Billigste Bezugsquelle!  
für **Reise- u. Waschkörbe,**  
**Zweideckelkörbe zu Bazarpreis.**  
H. Theuerkauf, Niederstr. 14.

## Möbel! Möbel!

empfiehlt zu billigen Preisen

### M. Botzke's

Möbel- u. Sargmagazin,  
Bismarck- u. Kaiser Wilhelmstr.-Ecke.

1 Waggonladung  
ganz frischer

## Kainit und Carnallit

wieder angekommen bei

### Robert Grosspietsch

Weltpost-Copirtinte

von Ed. Beyer in Chemnitz,  
acht leserliche Copien gebend,  
empf. **W. Levysohn's** Buchhandlg.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Den verehrlichen Einwohnern von Grünberg und Umgegend hierdurch die ganz  
ergebene Anzeige, daß ich mich am heutigen Tage im Hause der verw. Frau Sattler  
und Wagenbauer **Boehnis** in **Neusalz a. D., Freystädterstraße 83,** als  
**Sattler und Wagenbauer** niedergelassen habe und wird es mein Bestreben  
sein, die mir gütigst ertheilten Aufträge in promp-  
tester und geschmackvollster Weise ausführen zu können. Auch werden in meinem Geschäft  
alle Arten **Polstermöbel** und **Geschirrarbeiten** je nach Wunsch geliefert. **Repara-  
turen** aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt.  
Meine auch in Neusalz bisherige erfolgreiche Thätigkeit bietet mir eine Gewähr  
für dauernde Beständigkeit meines Unternehmens.

Geneigtem Zuspruch entgegengehend, zeichnet  
Hochachtungsvoll  
**Neusalz a. D. August Sommerrock, Sattler und  
Wagenbauer.**

5500 mit 90% garantirte Gewinne.

Vierte

## Berliner Pferde-Lotterie

Ziehung am 13. und 14. April 1897.

Hauptgewinne im Werthe von

**30 000, 25 000, 15 000, 12 000,  
10 000, 8 000, 7 000 etc.**

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. — Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt  
und versendet auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme

**Carl Heintze, Unter den Linden 3.**

5500 mit 90% garantirte Gewinne.

### Stadt-Theater in Grünberg.

Donnerstag, den 18. März:

#### Einmalige Aufführung. Morituri.

3 Einacter von Hermann Sudermann.  
Nr. 1 „Teja“, Nr. 2 „Fritzchen“,  
Nr. 3 „Das ewig Männliche“.  
Des hohen Aufführungshonorars wegen  
kann eine Wiederholung nicht stattfinden.  
Abonnementsbillets haben mit  
Aufzahlung Giltigkeit.

Freitag, den 19. März:

#### Zum Benefiz für Herrn Heinrich Uehr Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Acten von Adolph Arronge.

#### Liederkranz.

Der für nächsten Sonnabend ge-  
plante Sängerbund findet nicht statt.  
Der Vorstand.

#### Turn-Verein „Jahn“. Centenarfeier.

#### Café Waldschloss.

Sonnabend, den 20. März 1897,  
Abends präcise 8 Uhr:

#### Unterhaltung=Abend, verbunden mit Tanzkränzchen.

Der Vorstand.

Nur eingeladene Gäste haben Zutritt.

#### Werkmeister-Bez.-Verein.

Zu dem am Sonntag, den 21. d. M.,  
stattfindenden

#### Kirchgänge

der königl. und städtischen Behörden u.,  
als auch zum Festzuge nach dem Kaiser-  
Wilhelm-Denkmal um 11 Uhr Vorm.  
zur Gedächtnisfeier des 100. Geburts-  
tages weiland Kaiser Wilhelms I.  
werden alle Vereinsmitglieder hierzu  
bringend eingeladen, in corpore zu er-  
scheinen. Schwarzer Anzug und Vereins-  
zeichen sind anzulegen. Nachm. 4 Uhr  
gemeinschaftliche Feier mit Familien  
auf der Augusthöhe.

Der Vorstand.

#### Krieger- u. Militair-Verein.

Sonntag, den 21. März cr.:

#### Festcommers

im Miethke'schen Saale.  
Vereins-Abzeichen sind anzulegen.  
Der Vorstand.

#### Kirchgang Zimmergesellen.

der  
Sonntag, d. 21. März, Vormittags  
8 Uhr, auf der Herberge, wozu die  
Kameraden von Stadt und Land ein-  
geladen werden. Der Vorstand.

#### Deutsches Haus.

Seit Donnerstag:

#### Schweinschlachten.

Frische Schellfische,  
Cablian und Tafelzander,  
heute eintreffend,  
bei Ernst Th. Franke.

Donnerstag trifft ein:

lebendfrischer Schellfisch  
bei H. Wittwer, Seefischhandlung.

#### ff. Magdeburger

#### Sauerkohl,

saure Gurken  
empfehlen Julius Peltner.

Gebraunten Kaffee à Pfd. 0,90 M.,

Gebraunten Kaffee . 1,00 .

Gebraunten Kaffee . 1,10 .

Gebraunten Kaffee . 1,20 .

empfehlen M. Finsinger.

Steckzwiebeln, Prima-Waare,  
Sellerie

Petersilie

Mohrrüben

Knoblauch

Speisezwiebeln  
empfehlen M. Finsinger.

Freitag Vorm.  
von 10 Uhr ab  
bei H. Pfennig, Drentkauerstr. 16.

### Auf vielseitiges Verlangen

findet nächsten Donnerstag, den 18. März, Abends 8 Uhr, im Schützenhaus  
eine Wiederholung unseres letzten Festprogramms statt. Dasselbe besteht in  
Concert, turnerisch. Übungen, Reigen, Marmorgruppen etc.  
und erlauben wir uns, Freunde und Gönner hiermit freundlichst einzuladen.

Der Eintrittspreis ist pro Person, ohne die Wohlthätigkeit zu beschränken, 50 Pfg. und soll  
der Erlös unserer Wilhelm Mühle-Stiftung zufließen.

Letztere bezweckt die Errichtung eines öffentlichen Turn- und Jugendspielplatzes.  
Billets können vorher von Emil Sander, Niederstr. 17/18, entnommen werden.

Der Vorstand des Turn-Vereins Grünberg.

### Rauch-Club.

Sonnabend, Theater=Abend im Gesundbrunnen.  
den 20. März: Gäste willkommen.

### Wohlthätigkeits=Verloofung des städtischen Frauen-Vereins.

Wir machen hiermit bekannt, daß Loose à 50 Pfg. zu der am  
Dienstag, den 30. d. Mts.,

stattfindenden Verloofung zum Besten unserer Armen und Kranken bei  
nachstehenden Damen: Frau Marie Dehmel, Frau Peltner, Frau Superintendent  
Lonicer, Frau Adler, Frau Brucks, Frau Dräger, Frau Grünberg, Frau  
Gruschwitz, Frau Jancke, Frau Jänckner, Frau Laskau, Frau Lohfeld, Frau Pils  
geb. Werther, Frau Schneider, Frau Schröder, Frau Schulze und Frau Pastor  
Wilke, sowie bei Herrn Lehrer Fleischer, bei Geschwister Morgenroth, Herrn Kauf-  
mann Karnetzki, Herrn Kaufmann Mangelsdorff, in der Conditorei von Friedrich,  
im Hotel zum Schwarzen Adler und in der Weiss'schen, der Levysohn'schen und  
der Jahn'schen Buchhandlung zu haben sind.

Zugleich bitten wir, die uns etwa noch zugebachten Gewinngegenstände sobald  
als möglich bei einer der oben genannten Damen abgeben zu wollen.

Der Vorstand des Frauen-Vereins.

### Convertirung 4% Reichs-Anleihe.

Die Anmeldefrist zur Baarzahlung obiger Schuldverschreibungen  
läuft bereits am 8. April d. J. ab. Diesbezügliche Gesuche bitten wir  
daher spätestens bis zum 7. April uns zu übermitteln. Auch können wir  
mit günstigen Tauschofferten dienen.

### Gebr. Mannigel, Bankgeschäft.

### Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Geschäfts: 9lr Weisswein à Liter 70 Pf., Süß-  
wein à Liter 50 und 60 Pf., Weinessig à Liter 15 Pf., Cognac,  
Rum, Punsch-Essenz.

### Heinrich Rothe, Breitestr. 68.

Die neuesten Muster zur Frühjahrs-Saison  
zu allerbilligsten Preisen empfiehlt das  
gutassortirte Tuchlager von  
R. Franz.

Echt böhmische Bettfedern  
in ganz staubreier Waare empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen  
A. Zimmerling, Bettfedernhandlung, Niederstraße.

Gummi-Bälle  
empfehlen billigst  
Breitestr. 2. Otto Baier. Breitestr. 2.



### Fahrräder,

nur erstklassige, renommierte Fabrikate,  
hält stets auf Lager und empfiehlt solche unter  
reeller Garantie bei wirklich billigen Preisen

### R. Knuth, Niederstraße 19.

Einem geehrten Publikum von Grünberg und Umgegend empfehle ich mich zur

### Ausführung sämtlicher Dacharbeiten.

Für schnelle und saubere Arbeit bei billigster Preisberechnung sorgend,  
zeichnet

### Karl Bissmann, Dachdeckermeister, Polnisch-Kesselerstraße 58.

Montag, den 22. März cr., bringe für dieses Frühjahr das letzte Mal  
Kiefernplanzen! auch andere Gehölze! nach Grünberg zu Herrn  
Gasthofsbesitzer Hamel zum Verkauf. — Die Kiefernplanzen bringe dieses  
Mal sehr stark! reine Mählmellen! Mählsnarne! — Hier in Rothenburg ist  
indessen noch länger Pflanzen-Material zu haben.

### Rothenburg.

### Heinrich Brunzel.

### Kornblumen

empfehlen

Geschwister Morgenroth.

### Kornblumsträußchen

mit Nationalschleifen à 5 u. 10 Pf.  
Agnes Zimmerling, Niederstr. 64.

### Hugo Schmuck, pract. Thierarzt.

Sprechstunde: 8-9 Uhr Vorm.,  
2-3 Nachm.

Grünberg, Silberberg 2, 2 Tr.

### ! Künstliche Zähne!

wie bekannt nur gut passend.

3 Jahre Garantie.

Reparaturen in 2 Stunden.

Plombiren hohler Zähne.

Zahnziehen schmerzlos, ohne zu betäuben.

A. Fleischel, Ring- und Kathol.  
Kirchstr.-Ecke 13.

20 jährige Praxis.

### Wer seine Augen lieb hat,



wende sich bei  
eintretender Seh-  
schwäche nur an  
einen

Specialisten.

Brillen u. Pincenez mit den feinsten  
optischen Gläsern erhält man  
nur im

Optischen Specialgeschäft von

C. A. Schellmann, Optiker,

Breitestraße, am Grünzeugmarkt.

### Emser Pastillen mit Plombe,

dargestellt aus den echten Salzen der  
König Wilhelms-Felsenquellen, sind  
ein bewährtes Mittel gegen Husten,  
Heiserkeit, Verschleimung, Magen-  
schwäche und Verdauungsstörung.

Um keine Nachahmungen zu er-  
halten, beachte man, dass jede  
Schachtel mit einer Plombe ver-  
schlossen ist und verlange ausdrücklich

### Emser Pastillen mit Plombe.

Vorräthig in Grünberg in

Kossak's Adler-Apotheke und

Lange's Drogenhandlung.

### Dr. Oetker's Badpulver

à 10 Pfg. giebt feinste  
Kuchen und Klöße.

Rezepte gratis von den best. Geschäften.

Frisch geräuch. Kieler Sprotten,

Sprottbüchlinge, Limburg. Käse, Pfd.

50 Pfg., Frühstücksfäse, Std. 15 Pfg.,  
bei Frau A. Sommer, Oberthorstr. 7.

### Confirmanden- Anzüge,

reelle Waare, zu spottbilligen Ausver-  
kaufspreisen empfiehlt

### Wilb. Schwalm,

Silberberg 29.



Großes Lager  
nur erstklassiger

Fahrräder,

hervorrag. und

bestrenommiert.

Fabrikate.

Preise äußerst billig bei reellst. Bedienung.

Fahrunterricht

auf eigener größter Lernbahn am Plage

nach neuester Methode (Drehapparat).

Fallen vollständig unmöglich.

Reparaturen billig und schnell.

C. Schmidt, Fahrrad-

handlung.

Vorz. 95r W. L. 75pf. Albert Mohr, Niederstr.

G. 95r L. 70pf. bei M. Seidel, Niederstr. 64.

93r W. L. 80pf. W. Sommer, Grünstr.

Weinauskauf bei:

G. Pirke a. d. Wollwäچه, 95r L. 80 pf.

Gänzel, Oberthorstr., 95r 80 pf.

R. Rosdeck, Berlinerstr.,

Bretschneider, Holländermühle,

95r 80 pf., L. 75 pf.

Walde, Ziegelberg, 95r 80 pf.

Meier, Mittelstraße, 95r 80 pf.

Synagoge. Freitag Anfang 6 1/2 Uhr.

Verantwortl. Redacteur: Karl Langer,

für die Inserate verantwortlich: August

Feder, beide in Grünberg.

Druck u. Verlag von W. Leysohn, Grünberg.

(Hierzu eine Beilage.)

## Parlamentarisches.

Der Reichstag nahm am Montag das Schulden-tilgungsgesetz in dritter Lesung an und erledigte dann noch debattelos eine Anzahl von Petitionen.

Gestern erledigte der Reichstag zunächst den Auslieferungsvertrag mit den Niederlanden in erster und zweiter Lesung und beschäftigte sich dann mit der Berathung des Auswanderungsgesetzes. Der Director im Auswärtigen Amt Reichardt betonte, daß die Frage der Besiedelung der Schutzgebiete nicht mit diesem Gesetz verbunden worden sei, da es sich bei dieser Frage um etwas ganz Anderes als um Auswanderung handele. Abgesehen von einigen „alldeutschen“ Phrasen der Abgeordneten Haffe und Dr. Förster verließ die Berathung ruhig und sachlich. Abg. Spahn (Centr.) warnte vor jeder polizeilichen Beschränkung der Auswanderungsfreiheit und bezweifelte, ob die Bestimmungen über Ertheilung der Concession in allen Punkten das Richtige getroffen hätten. Die Abgeordneten Freje und Dr. Barth von der Freisinnigen Vereinigung bekämpften insbesondere den Versuch, die Auswanderung mittels der Concessionsurkunde nach bestimmten Gegenden lenken zu wollen, und verworfen die dem Reichskanzler in dieser Hinsicht ertheilte discretionäre Befugniß. Die Vorlage ging an eine Commission von 21 Mitgliedern.

Zu der Budgetcommission des Reichstages stand am Montag der außerordentliche Etat des Extraordinariums der Marineverwaltung zur Berathung. Zur Verstärkung der Hafeneinfestigung von Kiel wurde die erste Rate im Betrage von einer Million Mark (Gesamtkosten etwa 5 250 000 M.) bewilligt, ebenso die mehrere Male in den früheren Jahren abgelehnte erste Baurate für ein großes Trockendock auf der Werft zu Kiel in Höhe von 1 Million Mark (Gesamtkosten 8 590 000 M.). — Gestern wurde der Rest des Ordinariums des Marineetats bewilligt. Staatssecretär Hollmann, der Tags vorher das Wort nicht ergriffen hatte, betheiligte sich wieder an der Debatte.

Das preußische Abgeordnetenhaus erledigte am Montag die Berathung des Eisenbahn-Etats. Hierbei wurden wieder seitens der Abgeordneten viele Wünsche bezüglich neuer Nebenbahnen geäußert und eine Reihe Localwünsche und Beschwerden vorgebracht.

Gestern begann das Abgeordnetenhaus die Berathung des Etats des Handelsministeriums. Beim Ausgabetitel „Ministergehalt“ kamen Börsenfragen zur Sprache. Zunächst benutzte Abg. Graf Schwerin-Löwitz die Gelegenheit, um seine Anklagen gegen die Stettiner Börse zu wiederholen. Minister Bresfeld hat den ganzen Streit ruhen zu lassen, da die Sache unbedeutend sei. Abg. Brömel wies gegenüber den Behauptungen des Grafen Schwerin-Löwitz und des Ministers nach, daß die Eingabe der pommerischen Landwirtschaftskammer eine directe Beleidigung der Stettiner Kaufmannschaft enthalte. Abg. v. Cynern zog gegen die Budgetcommission des Reichstages wegen der Abtriche im Marine-Stat zu Felde und machte schließlich den Vorschlag, Preußen solle dem Reich zu Marinezwecken Gelder zinslos vorschießen. Abg. Graf Ranitz verlangte ein scharfes Vorgehen des Ministers gegen die „wilden Productenbörsen“. Minister Bresfeld erwiderte, die Berichte der Oberpräsidenten seien noch nicht eingegangen. Im Uebrigen empfahl der Minister den Weg der Verständigung auf gutlichem Wege. Mit der Beiseitigung der „wilden Börsen“ sei die Productenbörse noch nicht wiederhergestellt. Der Minister versprach sich viel von der Vermittelung der Oberpräsidenten. Auf eine Anfrage des Frhn. v. Jedlich erklärte der Minister, daß die preußische Regierung Erhebungen über die Wirkungen der Bäckereiverordnung veranfaßt und von deren Ausfall der zuständigen Stelle im Reiche Mittheilung gemacht habe.

4]

## Der Geisterbanner.

Roman von Ferdinand Schiffhorn.

Der Freiherr hatte sich kaum tausend Schritte weit von der Stätte entfernt, wo seine letzte Hoffnung auf Lebensglück gescheitert war, als sein Weg durch eine Erscheinung gekreuzt wurde, bei deren Anblick ihm das Blut noch heißer zu Kopfe stieg. In der Vertiefung eines Hohlweges stehend, sah er über den hochgelegenen Wiesenplan eine Gestalt in der Richtung nach der Villa Geßheim schreiten, das Haupt von schwarzen Locken umwallt, die geschlossenen Augen dem vollen Mondlicht zugekehrt, die Arme über die breite Brust gekreuzt, leise Worte murrend gleich dem Moslem, wenn er gegen Osten gekehrt sein Gebet verrichtet.

Der seine Nebelbunst der Frühlingsnacht ließ die hohe Gestalt des Mannes übermenschlich groß, die bleichen Gesichtszüge wie von Glorienstrahlen umflossen erscheinen, und ein für Wunderglauben Empfänglicher hätte den wie von Geisterhand Geleiteten leicht für ein Wesen höherer Art nehmen mögen. Gerhard hatte jedoch trotz der gewaltigen Verheerungen, welche Zeit und Leidenschaften in den einst so edlen Zügen bewirkt, auf den ersten Blick seinen ehemaligen Freund erkannt. Entschlossen, den Stier bei den Hörnern zu fassen, setzte er den Fuß auf die steile Böschung, welche ihn von der Wiese trennte, und erreichte im nächsten Augenblick mit

kräftigem Schwunge die Höhe. Als sein Auge aber forschend nach dem Propheten umherblickte, war dieser spurlos, gleich einem Schemen, verschwunden, wogegen jetzt jenes wilde Heulen und Brausen in den Lüften Zeugniß gab, daß er nicht geträumt, sondern thatsächlich den Pfad des Geisterbanners gekreuzt habe.

Selbst der gestählte, durch Bildung und Wissen bewehrte Freiherr konnte den unheimlichen Eindruck dieser Begegnung nicht gleich überwinden, und der Gedanke, daß jene zarte Frau dem dämonischen Einflusse dieses Mannes schutzlos preisgegeben sei, wurde ihm um so peinlicher, als Zandas Benehmen zweifellos auf frühere Beziehungen zu dem Spiritisten-Apostel hindeutete.

Erst als sein Fuß heimischen Boden betrat, gewann er die gewohnte Ruhe wieder. Das Landhaus des Freiherrn war geräumig, doch schmucklos und einfach, und wie es jetzt im Mondschein aus dem Zweigegewirre riesiger Obst- und Zierbäume hervorschimmerte, glich es eher dem Eigenthum eines wohlhabenden Landmannes, als dem Tausculum eines Cavaliers.

Im Hausflur trat Gerhard der alte Diener, ein Vermächtniß seines Vaters, entgegen, während gleichzeitig aus dem Nebenzimmer ein etwa dreizehnjähriger Knabe hervorprang und den Ankommenden mit stürmischer, doch lautloser Freude begrüßte.

Die feine, schlaffe Gestalt des Knaben war in ein Phantasiestück von dunklem Sammet gekleidet, das mit dem breiten, spitzenbesetzten Halsragen die mädchenhafte Schönheit des von einer blonden Lockenfülle umrahmten Antlitzes zu vollster Geltung brachte.

„Nun, Willi, mein Junge, Dir wurde die Zeit wohl recht lang?“ sagte der Freiherr, die Liebfosung des Knaben lächelnd erwidern.

Willi richtete die großen Augen auf den Sprechenden, während er mit den Händen in rascher Folge jene Bewegungen ausführte, womit Stumme die Sprachlaute ersehen.

„Ei, die ganze Zeit bei den Büchern!“ erwiderte der Freiherr.

„Nun, da wollen wir uns morgen einen freien Tag machen und einen weiten Spazierritt unternehmen — einverstanden?“

Mit vor Entzücken leuchtenden Augen küßte der Knabe Gerhards Hand, welcher mittlerweile Arm in Arm mit diesem dem voranleuchtenden Diener in das erste Stockwerk gefolgt war. Hier sprang Willi voraus in Gerhards Wohnzimmer, blieb aber entsetzten Blickes mitten in dem dunklen Raume stehen, indem er mit ausgestrecktem Arme nach dem großen mit Schriften und Rauchrequisiten belegten Tische wies.

Auf dem dunkelgrünen Tuchüberzuge des Tisches waren mit seltsam ungeschlachten feurigen Zügen folgende Worte in italienischer Sprache geschrieben:

„Liebst Du Dein Leben —  
Störe meine Kreise nicht!“

Gerhard las mit gerunzelter Stirn.

„Ein schlechter Scherz eines Freundes, weiter nichts, mein Junge; mit etwas aufgelöstem Phosphor kannst Du diese Zauberei selbst zu Wege bringen,“ sagte er dann, den Schreck des Knaben beschwichtigend. Als er aber diesen unter dem Vorgeben bringender Schreibgeschäfte entfernt hatte, wandte er sich an den alten Diener, welcher unterdessen die Lampe auf den Schreibtisch gestellt hatte.

„Wie ist es möglich, Lorenz, daß während meiner Abwesenheit ein Fremder hier eindringen kann?“ fragte er ernst.

Lorenz schüttelte den grauen Kopf.

„So lange ich und Gertrud in der Stube waren, blieb die Hausthür gesperrt, gnädiger Herr, dann aber war ich auf meinem Posten und rauchte meine Pfeife.“

Gerhard untersuchte die Fenster; eins derselben war innen nicht verriegelt. Lorenz wurde mit dem Befehl entlassen, künftig jeden Abend sämtliche Läden zu schließen.

„Der Mann ist gefährlicher als ich gedacht,“ sagte sich Gerhard, indem er gedankenvoll den Raum durchmaß. „Offenbar besitzt er dienstbare Geister, die, wenn auch schlechte Schreiber, doch klüß und geschickt genug sind, seine lichtscheuen Pläne zu fördern. Wie tief muß der Unglückliche gesunken sein, um solche Mittel zu wählen! — Arme Zanda! Und Willi? O, sie hat Recht; die Fügungen des Schicksals sind wunderbarer, als die Empfindungen der kühnsten Phantastik.“ (Fortsetz. folgt.)

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 17. März.

\* Glogauer Getreidemarkt. Bericht vom 16. März. Vermehrtes Angebot und weichende Preise war das Zeichen des heutigen Getreidemarktes, dessen Geschäft sich rasch abwickelte. Zuführt waren: 60 Doppelcentner Weizen, 200 Doppelcentner Roggen, 6 Doppelcentner Gerste, 101 Doppelcentner Hafer. Bezahlt wurde: für Weizen 16,00—16,40 M., für Roggen 11,00—11,50 M., für Gerste 13,00 M., für Hafer 12,00 bis 12,50 M. per 100 kg netto. — Zwischen den Interessenten des Getreidehandels, die im Tschammerhof heute zusammentrafen, kam es nur zu vereinzelten Abschlüssen. Die auswärtigen Märkte animiren wenig zu Käufen, trotzdem die Läger zusammengedrückt sind; Verkäufer sind andererseits nicht drängend im Angebot und glauben an bessere Preise. Wir notiren: für Weiß-

weizen 16,40—16,60 M., für Gelbweizen 16,20 bis 16,40 M., für Roggen 11,30—11,50 M., für Gerste 12,50—14,00 M., für Hafer 12,20—12,60 M. per 100 kg netto.

— Wie das Züllichauer „Kreisblatt“ meldet, ist in der Nacht zum Freitag in der Dachwohnung im Schwedler'schen Hause im Schloßgarten ein Brand ausgebrochen. Ein dort wohnender alter Mann hatte eine Petroleumlampe fallen lassen, welche explodirte und das in der Wohnung befindliche Mobiliar in Brand setzte. Zum Glück konnte das Feuer durch Ausgießen gelöscht werden, ehe es weitere Ausdehnung gewinnen konnte.

— Durch ein gewaltiges Feuer ist die Braunkohlengrube Guben-Feller, am nassen Fleck, in der Nacht zu Montag zerstört worden. Die Schachte sind eingestürzt, der Betrieb der Grube ist einstweilen gänzlich gestört. Das Feuer ist im Förderer schacht ausgebrochen, die Entstehungsursache ist unbekannt. Um 12 Uhr, als der Wächter die Controluhr stellte, nahm er noch nichts wahr, 10 Minuten später hatte das Feuer bereits einen Umfang angenommen, daß an eine Rettung des Förderthurmes nicht zu denken war. Er war von Holz und stand auf einem massiven Unterbau; an seiner Stelle ist jetzt ein tiefes Loch im Erdboden. Ebenso ist der Pumpenschacht eingestürzt. Das Maschinenhaus, das in der Nähe des Förderer schachtes stand, ist ausgebrannt. Ferner ergriff das Feuer den etwas seitab stehenden Kohlenschuppen, der ebenfalls zerstört wurde. Der Inhalt bestand aus etwa 1500 hl Kohlen. Nur das Kesselhaus ist stehen geblieben. Täglich konnten 400 bis 500 Wagen Kohlen à 5 hl gefördert werden. Etwa 80 Arbeiter wurden beschäftigt, die nun vorläufig die Arbeit verlieren. Der Schaden wird auf 80 000 bis 100 000 M. geschätzt. Wäre das Feuer nicht gerade in einer Sonntagnacht ausgebrochen, wo Niemand im Schachte war, so hätte ein namenloses Unglück entstehen können. Versichert waren die abgebrannten Bauwerke bei der Gothaer und der Leipziger Versicherungsgesellschaft.

— Dem Soldaten-Verein „Vorwärts“ zu Sommerfeld ist, nachdem die am 14. Februar cr. abgehaltene General-Versammlung die von dem Vorstande beantragte Ausschließung eines Mitgliedes abgelehnt hat, durch landrätliche Verfügung vom 6. d. Mts. mitgetheilt worden, daß dem Verein die Führung einer Fahne und ein öffentliches Auftreten bei Leichenbegängnissen und sonstigen Gelegenheiten durch Abordnung uniformirter oder bewaffneter Mitglieder nicht mehr erlaubt ist.

— Zum Kreisphysicus des Kreises Sorau ist Herr Dr. med. Schäfer, bisher Kreis-Wundarzt des Kreises Kolmar i. P., ernannt worden.

— Zum Stadtbaumeister von Sagan ist Herr Brannasch aus Gera gewählt worden. Herr Brannasch war früher in Zeit und vorher in Zerbst Stadtbaumeister.

— Der Seiler und Landwirth Johann Karl Kuppe aus Canth, der wegen Mordes, begangen zu Canth am 30. Mai 1896 an der Frieda Klose, zum Tode verurtheilt worden ist, wurde gestern im Breslauer Gerichtsgefängniß hingerichtet.

— Auf der Königin Luisegrube bei Gleiwitz sind am Dienstag zwei verheirathete Häuer bei der Nachtschicht verschüttet worden. Die Bergungsarbeit wird durch einstürzende Erdmassen erschwert.

## Wer an Blutandrang

nach Kopf, Schwindel, Flimmern der Augen, Kopfschmerzen und Verstopfung leidet, sollte stets für tägliche ergiebige Leibesöffnung Sorge tragen. Die von zahlreichen angesehenen Professoren der Medicin gepriesenen und empfohlenen Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind das einzige Mittel, welches auf angenehme, sichere und absolut unschädliche Weise wirkt und dabei nur 5 Pfennige pro Tag kostet. Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1 in den Apotheken. Die Bestandtheile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abjynth, je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Man pflegt das 19. Jahrhundert mit Vorliebe als das Zeitalter der Naturwissenschaften zu bezeichnen, und in der That ist es erstaunlich, wie viele Erfindungen in den Naturwissenschaften in den letzten Jahrzehnten gemacht worden sind. Eine solche Erfindung, die mehr und mehr ihre Wohlthaten entfaltet, ist das Lanolin, welches seine weite Verbreitung dem Umstande verdankt, daß die Hautpflege immer mehr in den Vordergrund des Interesses tritt. Das Lanolin ist mit dem natürlichen Hautfett analog und somit in allen denjenigen Fällen, in welchen der Haut das Fett verloren gegangen ist, gewissermaßen ein Ersatz der Natur selbst. Deshalb hat sich auch das Lanolin-Toilette-Cream Lanolin als Schönheitsmittel für Erwachsene und Kinder außerordentlich rasch eingeführt und unentbehrlich gemacht. Beim Ankauf von Lanolin-Toilette-Cream Lanolin, welches in allen Apotheken und Drogerien in Tuben und Dosen käuflich ist, achte man darauf, daß jede Tube und Dose zur Garantie der Echtheit die Schutzmarke „Pfeilring“ tragen muß.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Todtausfingen am Sonntag Latare, d. i. am 28. März d. J. nicht mehr gestattet ist. Verstöße hiergegen werden auf Grund des § 361/4 des Reichs-Straf-Gesetzbuchs mit Haft bestraft, wobei bemerkt wird, daß bei Kindern unter 12 Jahren die Eltern, Pflegeeltern oder Diejenigen, zu deren Hausgenossenschaft dieselben gehören, verantwortlich sind bezw. im Uebertretungsfalle deren Bestrafung erfolgen wird.

Grünberg, den 16. März 1897.  
Die Polizei-Verwaltung.  
J. B.: Rothe.

### Bekanntmachung.

Die Gr. Bahnhofstraße und die Moltkestraße werden am Sonntag, den 21. d. Mts., von 11 bis 12 Uhr Vormittags, für Fuhrwerk gesperrt.

Grünberg, den 17. März 1897.  
Die Polizei-Verwaltung  
J. B.: Rothe.

### Bekanntmachung.

In der Breiten- u. Niederstraße werden Umpflasterungen vorgenommen und fordern wir daher diejenigen Hausbesitzer, welche Anschluß an die Wasserleitung haben wollen, hiermit auf, diese Anmeldung schon jetzt bewirken zu wollen.

Grünberg, den 16. März 1897.  
Der Magistrat.  
J. B.: Rothe.

### Bekanntmachung.

In unserm Prokuren-Register ist heute für die unter Nr. 146 des Gesellschaftsregisters eingetragene „Bergschloßbrauerei und Malzfabrik C. L. Wilh. Brandt, Aktiengesellschaft zu Grünberg“ die Collectio-Profura:

des Kaufmanns **Heinrich Kampmeyer** und des Kaufmanns **Oswald Wolf**, beide in Grünberg, mit der im § 11 des Statuts vom 17. Februar 1897 vorgezeichneten Einschränkung eingetragen worden, daß entweder ein Vorstandsmitglied und ein Prokurist oder zwei Prokuristen gemeinschaftlich die Firma zu vertreten und zu zeichnen befugt sind.

Grünberg, den 11. März 1897.

### Königliches Amtsgericht 3.

### Bekanntmachung.

In unserm Prokurenregister ist die unter Nr. 78 bezw. Nr. 79 eingetragene, dem Kaufmann **Albert Schmidmann** bezw. dem Kaufmann **Herrmann Brandt**, beide zu Grünberg, von der Bergschloßbrauerei, Bier-Export-Geschäft **Carl Brandt** ertheilte Profura gelöscht worden.

Grünberg, den 11. März 1897.

### Königliches Amtsgericht 3.

Für die armen Confrimanden gingen ferner ein: Ungenannt 2 M., Frau Postdirektor Köfener 3 M., Ungenannt 3 M., Fel. Kändler 2 M., Ungenannt 3 M., M. D. 2 M., Herr Nath Bauer 3 M., Ungenannt 3 M., Frau v. Lamprecht 3 M., H. N. 2 M., Ungenannt 1,50 M., Dr. 3 M.

Um weitere freundliche Gaben bittet

**Lonicer**, Superintendent.

Ein Acker mit schönen Obstbäumen an der Schweintzerstraße ist zu verkaufen. Näheres Ring 18, 1 Treppe.

Eine Wiese hinter Krampe, genannt die Luden, hat zu verkaufen oder zu verpachten **Schuhm. Herrmann**, Alt. Gebirge 5.

**Weinstöcke** sind zu verkaufen Lindeberg 11.

Ein guter Kinderwagen ist billig zu verkaufen Burgstraße 4.

Ein großer **Waarenschrank** mit Glaschiebefenstern, sowie ein Marktfaß billig zu verkaufen.

**Reinhold Fitze**, Ring 16.

Zum sofortigen Antritt

**tüchtige Botenfrau** gesucht. **Rich. Leonhardt**, Kanfischerstraße 24.

**Kräft. Frauen zur Gartenarbeit** nimmt an **Gustav Neumann**.

**Lehrmädchen u. Hilfe** für die Damenschneiderei nimmt an **Clara Wiermann**, Maulbeerstr. 3.

### Bekanntmachung.

Nachdem sich zur Feier der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages weiland Kaiser Wilhelms des Großen ein Comité für Stadt und Land aus verschiedenen Berufsständen gebildet hat, wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

am Montag, den 22. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr zur Festfeier ein gemeinsamer Comers der Einwohnerschaft von Stadt und Kreis Grünberg im Saale des hiesigen Schützenhauses veranstaltet wird.

Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf. Anzug Ueberrock.

Die Festrede hat Seine Durchlaucht der Prinz Georg zu Schönau-Carolath auf Saabor gütigst übernommen.

Der Quartett-Verein wird durch einige Vorträge zur Verschönerung des Festes beitragen, die C. Pötter'sche Theater-Gesellschaft zwei Aufführungen veranstalten.

Alles Nähere über den Verlauf des Commerces besagen die Programme.

Die Listen zur Einzeichnung zwecks Betheiligung liegen auf dem Landrathsamte und der Rathregistratur, sowie in den Buchhandlungen von Fr. Weiss (Schiermack), Rulemann Jahn und W. Levysohn aus.

Grünberg, den 12. März 1897.

### Das Comité.

### Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß in hiesiger Stadt die Feier der 100-jährigen Wiederkehr des Geburtstages weiland Kaiser Wilhelm I. in nächstehender Weise veranstaltet werden wird:

#### A. Sonntag, den 21. März cr.:

1. Gemeinschaftlicher Kirchgang der Behörden, Corporationen, Vereine etc. früh 9 1/2 Uhr.
2. Nach den Festgottesdiensten um 11 Uhr Festzug nach dem Kaiser Wilhelm-Denkmal. Dort Gesang des Quartett-Vereins, Festrede von dem Herrn Landrath, darauf nochmals Gesang des Quartett-Vereins. Alsdann Abmarsch und Auflösung des Festzuges.

Der Denkmalsplatz, sowie das Kaiser Wilhelm-Denkmal und das Krieger-Denkmal, nach welchem der Krieger-Verein vom Kaiser Wilhelms-Platz zur besonderen Feier sich begiebt, werden entsprechend decorirt.

#### B. Montag, den 22. März cr.:

1. Von 11-1 Uhr Promenaden-Concert am Kaiser Wilhelm-Denkmal.
2. Nachmittags 4 Uhr Festessen für die Veteranen der Kriege in den Jahren 1864, 1866 und 1870/71 in Miethke's Saale.
3. Abends 7 Uhr Beginn der allgemeinen Illumination. Kaiser Wilhelms-Platz und Rathhaus werden durch Gasillumination besonders hervorgehoben.
4. Abends 8 1/2 Uhr Festcomers im Schützenaale. — Einlaßkarte 50 Pf. — Anzug: Ueberrock.

#### C. Dienstag, den 23. März cr.:

1. Festschießen der Schützengilde.
2. Nachmittags 3 Uhr Promenaden-Concert im Pavillon auf dem Schützenplatz.
3. Ausflüge der Gemeindeschulen nach den nächsten Vergnügungsorten wie Louisenhal, Waldschloß u. s. w.

Im Anschluß an vorstehende Bekanntgabe richten wir an unsere Mitbürger das ergebene Ersuchen, der hohen Bedeutung der Festtage entsprechend ihre Häuser decoriren und am 22. d. Mts. Abends illuminiren zu wollen.

Grünberg, den 13. März 1897.

Der Magistrat.

### Centenarfeier.

#### Zum Kirchgang am 21. März cr.

versammeln sich Magistrat, Stadtverordnete, Behörden, Offiziere pp. um 9 1/2 Uhr früh im Rathhause, Corporationen und Vereine dagegen um 9 Uhr auf dem Messourcenplaz.

Unmittelbar nach der kirchlichen Feier ordnet sich der Festzug nach dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal aus den sich betheiligenden Behörden, Corporationen, Vereinen pp. auf dem Glasserplatz, woselbst denselben die Plätze durch Ordner angewiesen werden.

Grünberg, den 16. März 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Rothe.

### Danksagung.

Für die uns in so überaus reichem Maasse zugegangenen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Heimzuge unserer theuren Entschlafenen, der verwittweten Frau Böttchermeister

### Juliane Piltz geb. Vieweger.

sprechen wir Allen, Allen auf diesem Wege unseren tief empfundenen herzlichen Dank aus.

Grünberg, den 17. März 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Landwirtschaftsschule zu Liegnitz.

(Höhere Lehranstalt mit Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.) Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 27. April, vormittags 8 Uhr. — Wissenschaftliche Vorbildung für den landwirtschaftlichen Beruf sowie auch die Berechtigung für die Subalterncarriere. Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen **Direktor Dr. Mahrenholtz**.

### Belzwaaren und Tuchsachen

werden zur Aufbewahrung unter jeder Garantie angenommen und bei billigster Preisberechnung sorgfältig conservirt.

**Postplatz 10. Carl Langner, Kürschnermstr. Postplatz 10.**

Freunden und Bekannten zur Nachricht, dass Fräulein **Amalie Wanke** am Montag Abend sanft entschlafen ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft meine liebe Mutter **Wilhelmine Prietzel**. Dies zeigt tief betrübt an Grünberg, den 16. März 1897.  
**Bertha Prietzel**.

Dienstag früh 8 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, die Frau Schmiedemeister **Ernestine Schulz geb. Müller** zu Sawade.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Beerdigung: Freitag Nachm. 3 Uhr.

**Königl. Webeschule Falkenberg i. Pommern** verb. mit Abth. f. Färberei. Kurse 1/2 J. Prosp. d. **Dr. Fiedler**.

**Deutscher Stellenanzeiger** Organ für Stellenjuchende erscheint Mittwoch u. Sonnabend und enthält in jeder Nummer 170-180 offene Stellen aus allen Branchen des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft. Preis pro Monat franco 2 Mk. Einzelnummer 40 Pf. Adresse **Joseph Dölle, Magdeburg**.

**Tüchtige Modelltischler** finden bei hoh. Lohn dauernde Beschäftigung. **Wilhelmshütte, Act.-Ges., bei Sprottau**.

Einem Schneidergesellen verlangt **M. Schawohl**, Hinterstraße 10.

**Arbeiterfamilie** kann hier anziehen, dem Manne wird ev. gestattet, mit Ausnahme der Ernte, anderweit auf Arbeit zu gehen.

**Domin. Poln.-Kessel**.

1 nüchtern. Arbeiter findet dauernde Beschäftigung. **Peltner**, Achmeister.

**Kutscher** gesucht **Oberthorstraße 1** im Bierverlag.

**Ordnungsliebende Kutscher** nimmt an **Otto Pusch**.

1 verheirath. Kutscher bei freier Wohnung sucht **Schulz**, Ziegeleibesitzer.

Für mein Friseur- und Maßgeschäft suche ich einen **Lehrling**. **O. Balcke**, gepr. Heilgehilfe, Schwiebus.

Für mein Colonialwaaren-, Destillations- u. Expeditionsgeschäft suche ich zu Ostern einen

**Lehrling**. **E. Riemer**, Croffen a. D., Danmstraße.

1 **Lehrling** nimmt an **Brauerei Lättnitz**.

**Arbeitsburschen** nimmt an **Otto Frost**, Klempnermeister.

Eine saubere, **Bedienungsfran** ehrlche für bald gesucht **Holzmarktstr. 26, i. Laden**.

**Saubere Bedienungsfran** gesucht. Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein zuverlässiges **Dienstmädchen**

für kleinen Haushalt zum 2. April bei hohem Lohn gesucht **Berlinerstraße 59**.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche zum baldigen Antritt oder später ein

**ord. Hausmädchen**. **Frau Max Seidel**, Poststraße 4.

1 kräftiges, sauberes **Schulmädchen** wird gesucht **Niederstraße 43**.

**2. Ziehung d. 3. Klasse 196. Nat. Preuss. Lotterie.**

Ziehung vom 14. März 1897, Nachmittags.  
Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.  
(Ohne Gewähr.)

64 179 301 421 24 [300] 794 892 943 69 81 1202 71  
99 314 564 706 [200] 801 919 41 72 94 2021 36 105 54  
63 77 385 423 563 71 829 964 3273 317 416 39 55 528  
77 616 41 59 72 374 4190 251 73 616 817 58 962 5029  
81 174 226 55 322 416 55 906 6053 122 318 517 37 62  
625 705 803 952 7028 119 200 448 59 543 92 99 759 70  
858 60 9078 128 39 [200] 57 301 620 63 78 96 [200] 828  
60 921 78 9024 156 233 [200] 63 316 63 81 741  
10019 32 164 248 356 65 624 37 55 97 864 39 974  
11107 24 393 905 54 12250 84 386 412 32 57 659 605  
[1500] 818 58 922 13024 50 328 490 611 63 811 14097  
217 391 95 520 84 644 96 769 15165 295 327 77 585  
629 728 845 10059 99 386 439 62 598 44 717 822 85  
923 17137 70 252 [300] 452 69 688 738 45 823 [500]  
66 941 50 18061 97 280 571 698 868 908 10065 67  
114 273 418 592 733 66 953  
20072 179 317 35 46 60 427 35 [500] 506 643 993 754  
886 90 902 [200] 79 21029 [200] 70 72 261 320 55 423  
831 87 950 22023 89 424 684 [300] 759 88 965 23035  
228 408 940 55 24222 33 48 85 592 906 25199 245 404  
547 616 789 20074 194 215 25 66 493 612 43 828 95  
27100 75 464 591 879 956 28105 410 47 533 731 32 53  
77 90 20056 208 27 354 75 433 95 96 767 70 880 81  
96 934  
30048 171 88 354 456 585 97 694 945 81382 447  
502 384 89 32004 94 261 378 85 824 27 68 33000 33  
[200] 160 209 819 929 34200 370 461 96 509 626 902  
68 35019 99 125 223 480 40 648 81 36110 16 235 391  
94 519 650 757 940 37131 271 405 10 58 806 97 38401  
868 431 882 960 30187 259 386 542 91 601 786 893 997  
40146 90 640 733 92 41334 478 699 727 68 932 88  
42066 27 87 204 456 74 873 929 64 43039 151 244 595  
866 920 23 44088 96 232 97 [200] 361 74 811 28 52 940  
45199 [200] 408 34 [200] 666 818 46073 137 258 73 360  
82 923 47242 315 523 64 774 811 54 48252 404 625  
83 48 53 97 709 92 896 904 49496 629 757 897 915  
50248 360 740 817 22 70 51015 28 52 56 107 376  
768 918 81 52365 410 540 66 668 704 17 50 834 53246  
409 419 67 781 832 54227 72 356 699 110 822 55 81 986  
55090 169 97 214 326 32 [200] 43 81 670 91 854 81 92  
930 66 83 97 56144 268 748 959 57012 31 295 446  
564 99 694 773 76 806 58193 429 [200] 544 641 706 872  
50198 252 345 93 506 837 947  
00253 96 416 508 623 85 99 790 963 61011 219 56  
378 552 662 732 62229 390 423 523 613 717 843 68 63027  
240 62 431 553 781 915 64067 68 214 42 51 [500] 342  
44 469 581 697 887 935 49 65065 136 89 756 832 06072  
295 572 798 99 857 90 67445 538 [300] 725 827 60 83  
949 [500] 76 68138 365 66 404 49 56 503 23 65 85 708  
51 894 00007 8 39 319 98 487 95 97 537 604 97 726  
70560 73 650 71124 230 67 390 65 803 30 902 7 25  
72163 415 53 532 62 647 718 42 44 800 73024 102 10  
261 89 326 637 [200] 715 43 73 74061 340 555 663 70  
802 969 [200] 75437 574 627 86 [300] 880 931 66 70188  
332 454 699 713 884 [200] 94 77082 301 446 55 554 706  
72 860 57 78124 70 242 392 422 758 899 79069 182  
262 385 553 000 64 803 80 998  
80122 51 215 329 50 477 648 49 92 876 967 89 99  
81004 83 230 373 529 60 64 80 631 701 28 [300] 805  
82000 40 58 143 84 215 560 669 758 987 83190 218 72  
96 528 707 12 73 830 50 59 982 84069 246 [200] 89 416  
84 586 95 797 805 935 96 85007 30 478 [200] 752 65 84  
98 860 74 933 88 96 86144 80 [200] 200 7 10 91 461 654  
59 811 59 60 87322 500 855 89 996 86008 36 193  
873 764 89 80035 140 283 397 520 43 59 708 75 846  
00190 356 479 998 91015 39 116 231 43 46 476 81  
502 719 808 44 85 998 97 92165 87 200 497 770 975  
93046 244 343 81 530 613 56 58 60 815 941 60 94022  
111 14 213 79 358 431 82 93 516 646 87 92 749 96 850  
95161 [200] 238 529 681 87 740 922 44 96187 241 486  
570 629 53 57 97 848 76 940 97078 104 13 401 551 90  
550 94082 227 308 424 64 97 605 782 844 74 99180  
81 318 438 721 61 826 992  
100162 [1500] 339 80 708 19 853 92 998 101086  
169 200 625 780 800 47 918 48 60 92 102260 450 70  
634 37 723 50 885 103104 [200] 92 204 [200] 329 41  
417 67 794 104048 63 66 214 85 344 80 34 767 [1500]  
964 105143 208 26 47 354 710 831 952 106001 94 96 125  
330 54 552 [300] 79 337 86 936 107027 104 277 811 31  
74 607 [200] 826 968 106062 85 269 327 441 620 41  
[200] 937 109010 44 97 159 276 729  
110099 134 64 [200] 371 469 768 92 836 84 961  
111050 174 219 314 490 502 96 28 38 647 768 824 37

**1. Ziehung d. 3. Klasse 196. Nat. Preuss. Lotterie.**

Ziehung vom 15. März 1897, Vormittags.  
Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.  
(Ohne Gewähr.)

112322 [200] 50 89 439 65 500 835 96 113307 404 58  
89 504 54 74 [200] 619 22 732 819 917 114026 190 467 512  
17 604 41 741 888 90 115016 51 587 50 734 47 60 887  
967 116005 53 [200] 207 563 709 79 878 117029 95  
147 366 98 520 765 89 118077 219 543 89 633 704 842  
917 29 119004 261 608 61 723 892  
120006 51 54 173 [300] 302 31 66 442 623 69 81 748  
50 69 828 121006 107 330 552 726 91 983 122156 94  
355 78 415 564 702 86 94 809 29 58 123123 519 798  
850 952 124096 133 249 592 609 715 46 821 49 58 947  
125126 276 384 635 98 762 896 120041 46 128 253  
358 440 539 51 604 763 69 822 61 92 929 96 127001  
116 17 40 322 432 532 618 78 704 895 935 128035 44  
61 114 205 478 644 737 48 93 906 129565  
130025 45 143 56 [500] 390 408 512 56 609 67 745  
866 954 81 131004 554 628 753 63 [200] 872 993  
132085 88 170 87 209 301 61 402 672 771 97 803 75  
133163 203 45 363 448 61 651 873 975 134057 354 710  
135166 94 328 30 70 93 522 72 629 76 902 72  
136113 243 435 76 597 757 137039 102 231 47 343 556  
80 850 913 37 138040 332 511 22 98 631 701 811 93  
931 139042 121 271 568 652 774  
140063 306 10 61 464 528 30 41 55 753 141008 [200]  
141 99 257 351 429 68 572 603 712 19 142012 193 360  
428 759 143070 85 122 296 355 496 596 777 815 69 96  
903 22 99 144130 67 439 525 875 93 904 26 145181  
340 43 600 804 948 [200] 146262 65 406 25 607 69 782  
147191 408 611 28 767 817 22 97 521 38 44 148195 559  
634 705 68 82 149041 129 73 566 639 61 79 737 58 60  
970 74  
150082 282 470 525 [200] 616 726 854 151084 91  
227 46 318 28 420 545 [200] 754 152050 116 483 623  
47 829 925 64 153221 31 50 83 303 [200] 67 82 417 26  
516 37 621 52 840 54 910 154121 312 31 464 505 98  
609 978 155184 385 438 46 [200] 591 680 772 943 99  
156052 101 268 526 660 65 900 157144 234 53 311  
474 88 502 50 85 744 61 814 952 158040 436 634 842  
46 159150 53 64 218 428 587 600 34 69 719 88 888 997  
160269 385 418 576 615 742 44 894 161135 506  
644 61 960 162022 74 82 246 68 347 761 163014 22  
189 389 76 417 55 90 537 712 855 164014 192 204 363  
477 90 592 649 745 845 [200] 165029 169 412 89 534  
679 702 31 36 166206 31 391 422 623 32 331 167011  
33 163 256 343 466 79 168111 37 262 453 64 529 46  
59 [1500] 829 59 950 169071 225 82 356 75 403 38 43  
95 504 25 79 806 919  
170137 47 98 263 804 19 408 597 693 757 897  
171254 320 431 568 645 734 969 172131 220 520 95  
968 173082 [200] 109 285 305 483 588 93 747 854 61  
174188 99 250 459 525 845 924 31 175059 [200] 63 66  
260 503 707 814 176102 15 88 882 610 802 936 60  
177013 87 402 9 79 85 99 866 770 891 99 178154 99  
284 455 565 684 737 81 811 86 179356 439 [200] 570  
687 828 34  
180138 40 82 208 358 782 181035 189 97 204 83  
489 560 613 754 61 877 85 182015 367 420 85 610 838  
92 183012 161 352 435 566 708 27 35 843 986 184009  
177 236 485 540 637 714 28 851 64 95 185085 122 [300]  
32 [200] 318 516 667 860 915 24 63 186003 81 [500]  
246 425 552 867 187180 595 616 733 902 188143 215  
76 491 530 51 627 [200] 43 66 78 [200] 84 701 74 802  
979 189024 25 52 262 539 [300] 655 722 95 855 919 84  
190015 56 329 521 58 50 98 678 751 909 191262  
67 701 11 12 917 192118 77 407 18 65 538 629 89 835  
937 193274 86 978 194220 475 539 [200] 195036  
106 10 52 540 86 612 36 729 37 844 196088 272 366  
597 625 752 95 871 95 197126 53 358 448 541 198159  
71 212 722 73 891 981 199309 12 537 98 684  
200025 71 201 485 506 640 [200] 726 866 201277 412  
56 81 99 534 61 90 98 638 789 202010 215 53 865 413  
35 538 41 [200] 65 696 937 203595 601 55 204023  
330 511 30 666 907 205057 205 864 523 [200] 786 816  
48 59 990 94 206034 190 323 433 601 719 207015 72  
[500] 312 43 79 581 713 44 52 72 825 208011 369 493  
630 319 26 209020 161 322 37 465 710  
210266 81 415 604 52 74 745 74 [300] 815 901  
211235 40 377 615 22 48 52 212075 106 310 426 86  
515 [200] 642 735 38 934 213155 577 [200] 649 86 88  
857 59 995 98 214121 304 18 33 76 87 450 656 766 804  
988 215158 99 244 356 646 770 861 950 216000 23 35  
56 68 273 371 557 892 217026 212 34 53 58 75 388 440  
514 608 58 61 867 218055 59 130 222 577 99 734 826  
910 26 66 70 219083 122 236 370 509 31 80 688 782 860  
220037 [200] 128 230 437 52 64 505 639 788 90 892  
221090 89 255 553 67 617 780 823 222026 302 465 634  
716 31 86 809 944 [200] 223111 231 441 59 547 96 606  
224032 137 65 78 399 408 14 [200] 554 643 93 787 840  
[300] 940 44 225161 77 253 401

**1. Ziehung d. 3. Klasse 196. Nat. Preuss. Lotterie.**

Ziehung vom 15. März 1897, Vormittags.  
Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.  
(Ohne Gewähr.)

74 422 62 644 750 83 95 811 20 968 1260 478 507  
604 54 727 840 980 57 2245 78 395 433 504 643 738  
55 98 814 15 3107 61 209 346 448 523 24 669 761 856  
83 4030 64 123 279 420 783 818 24 67 5049 242 85  
459 672 78 716 70 982 6039 106 299 695 751 856 923 28  
7008 189 99 460 700 24 966 8383 697 704 6 96 847  
9085 165 298 377 404 37 537 71 662 736 68 945  
10059 257 69 494 97 553 980 11472 558 72 793  
801 55 89 52 12096 111 297 344 562 73 75 705 877 971  
13067 150 59 276 94 311 46 572 848 14196 258 74 454  
535 867 99 15027 88 [500] 848 76 [200] 439 61 74 79  
560 920 84 98 10289 457 800 931 17044 99 260 351 72  
420 554 55 680 951 18022 209 37 85 357 84 562 680  
753 8 5 958 10131 212 456 824 924  
20061 115 77 273 74 449 605 702 842 77 21168  
[6000] 80 [500] 355 98 571 704 936 22015 18 139 330  
99 645 23063 [200] 220 54 363 469 585 706 893 925 86  
97 [200] 24091 200 87 [300] 327 50 74 81 466 609 [200]  
749 88 819 [200] 918 25539 85 616 85 825 69 86 999  
[500] 26269 339 468 619 31 62 71 762 878 27071 249  
57 400 3 51 606 768 954 28076 132 281 318 [300] 99  
402 25 27 99 679 709 870 98 29027 208 19 425 670 915  
300113 289 357 444 699 31251 334 52 53 57 410 774  
636 924 47 33037 230 459 62 502 87 625 704 99 948  
33076 126 293 304 72 400 92 539 553 92 911 47 48  
24020 438 687 961 35026 82 [200] 148 586 92 623 45  
751 806 [200] 45 52 927 36318 510 65 671 753 901 72  
78 37010 25 115 296 339 450 616 32 789 847 85 38454  
61 694 701 820 942 89009 117 397 521 [500] 39 679 979  
40060 81 315 85 399 623 94 904 96 41091 238 68  
75 663 81 815 16 42118 31 277 505 6 58 696 752 43141  
731 699 908 78 42399 344 724 761 76 866 45076 177  
298 320 26 424 503 32 79 643 626 890 [200] 40140 63 66  
90 204 88 525 32 62 97 680 47102 34 49 50 234 534  
628 816 48171 83 97 219 363 719 830 62 68 916 [300]  
98 49077 165 70 82 229 324 406 [200] 40 536 634 735 637  
50006 154 82 561 665 99 707 820 51186 278 428  
38 519 98 653 52120 474 583 600 53189 320 50 409 23  
84 651 797 912 54011 123 34 89 401 587 608 63 87 733  
859 55015 53 261 402 58 88 557 716 924 56033 141 273  
488 534 41 79 808 921 57143 69 269 319 602 760 972  
79 58046 84 281 418 94 614 756 59144 95 395 496 542  
61 639 [1500] 86 737 816 942 54  
00021 60 173 [200] 303 4 725 88 877 84 98 61065  
228 79 81 411 626 42 707 64 94 811 12 [200] 62220 430  
638 853 915 90 63266 342 66 558 618 955 64269 290  
461 595 789 65010 25 70 75 243 320 78 81 458 707 40  
858 65 910 66107 43 316 18 51 406 526 36 56 278 804  
991 67019 15 322 48 407 37 680 720 938 68022 60  
77 130 228 465 68 591 671 859 97 988 69044 97 281  
[500] 415 [200] 648 835 65  
70038 129 55 292 318 409 716 18 29 902 71029 41  
102 233 364 484 70 698 752 80 875 72120 268 79 456  
974 [200] 73186 [500] 236 419 41 524 58 671 881 969  
74096 194 325 425 33 75007 39 195 222 38 68 83 323  
45 89 691 729 869 940 76046 125 369 458 516 601 31  
77221 65 401 561 695 [500] 711 82 816 96 957 78850  
447 544 676 706 57 62 841 79043 249 67 399 403 504  
615 864 79 930 33 53 [200]  
80051 102 220 489 510 879 985 81017 [300] 177 409  
51 749 98 886 957 98 82044 260 416 582 688 90 770  
964 83043 191 381 517 22 695 756 890 84517 [300] 62  
85035 195 278 96 301 488 501 630 64 815 86 925 80019  
318 61 407 51 67 567 6 4 709 830 934 87182 284 381  
85 98 524 27 853 66 88017 22 178 204 341 424 657  
946 89063 233 67 [200] 313 432 500 42 55 681 810 29  
39 53  
90065 102 14 230 [300] 65 315 76 404 56 600 703  
44 863 959 91114 313

**Für Rettung von Trunksucht!**  
 Der Anwendung nach 20jähriger appro-  
 biter Methode zur sofortigen Robe-  
 talen Beseitigung, mit, auch ohne Vor-  
 wissen zu vollziehen, keine Be-  
 rufshörung. Briefchen sind 50 Pf.  
 in Briefmarken beizufügen. Man adressire:  
 Th. Konetzky, Droguist, Stele (Aargau),  
 Schweiz. Briefporto 20 Pf.

**1000 Centner Daberische Speisefartoffeln,**  
 mit der Hand verlesen, offerirt  
**Dom. Logau**  
 bei Gross-Lessen.  
 Ebenfalls ist 2 1/2 jährige  
**Simmenthaler Zucht-Bullen**  
 zum Verkauf.  
 St. Etube zu verm. Herrenstr. 10.

**Sehr fette Schafe**  
 verkauft  
**Dominium Plau**  
 b. Crossen a. O.  
**Renanrober,** gut erhalten,  
 mit ganz neuem Pneumatic, verkauft spottbillig  
**R. Knuth,** Nebenstr. 19.

**Trockene Kieferne Tischlerbretter**  
 aller Stärken offerirt  
**Germanmühle Raednitz.**  
**C. Mann, Crossen a. O.**  
 Ein Burfchens-Saquet, gut erhalten,  
 billig zu verkaufen  
 Grünstr. 10.  
**2 Schweine** zum Weiterfüttern sind zu  
 verkaufen. Raumburgstr. 49.

**1. Ziehung d. 3. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.**

Ziehung vom 15. März 1897, Nachmittags.  
 Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden  
 Nummern in Parenthese beigelegt.  
 (Ohne Gewähr.)

261 401 621 493 683 1083 113 42 213 410 508 43 683 89  
 2091 112 52 293 416 20 27 89 595 (500) 655 92 743 800  
 3025 109 74 336 484 903 99 4046 95 186 250 561 693  
 96 848 5219 561 881 934 6129 262 310 29 424 536 48  
 84 650 67 68 720 57 963 7029 38 225 414 54 71 683 88  
 797 878 8292 479 653 797 803 62 945 9273 419 568  
 776 890 934  
 10031 300 436 74 592 99 (300) 602 86 968 11095  
 229 82 406 597 825 87 12069 245 47 333 469 73 648 60  
 73 833 97 13117 20 48 259 80 392 (200) 526 64 74 657  
 719 63 80 900 10 90 14143 222 37 383 407 562 746  
 15403 81 519 610 94 767 816 967 16011 94 232 340  
 477 669 706 95 17105 218 362 74 476 500 8 701 18159  
 75 200 34 307 497 19015 59 275 803 14 410 528 34 46  
 88 646 757 940  
 20078 231 40 321 524 712 29 56 21018 19 34 90  
 114 20 267 873 99 521 926 22111 76 525 633 23005 37  
 (3000) 227 53 99 400 59 541 57 948 24039 148 93 206  
 26 417 32 63 674 756 66 832 48 99 25078 169 229 302  
 421 586 62 84 654 737 829 26016 19 82 139 308 74 87  
 518 800 2 51 944 80 27096 279 329 411 506 695 752 54  
 98 950 75 28106 381 400 706 29050 527 (200) 94 609 90  
 777 804 70 951  
 30047 200 98 334 73 531 92 616 68 700 (1500) 912  
 (30000) 32 51 31023 112 366 411 705 806 32126 43  
 93 240 316 593 755 77 899 33120 46 55 72 272 439 559  
 679 34183 224 91 675 84 786 (300) 35397 40 520 630  
 830 85 36100 96 347 877 37014 560 77 87 (200) 625  
 34 736 813 72 89 977 38215 90 99 303 74 659 39029  
 114 333 55 (200) 77 729  
 40098 122 86 264 317 36 83 426 51 756 811 905  
 41014 262 87 454 68 506 85 698 847 76 975 42123 602  
 73 733 821 65 77 95 908 43014 45 159 547 885 919  
 44079 102 86 509 640 787 851 905 81 45107 45 93 207  
 12 22 23 66 98 622 768 97 40023 158 78 479 602 986  
 47011 71 147 360 74 435 92 654 95 913 48113 216 17  
 56 337 (200) 87 (10000) 517 94 772 822 49131 267  
 (200) 428 648 711 814 935  
 50228 324 81 447 67 530 46 651 760 51221 72 321  
 38 70 425 26 543 659 776 822 944 71 52001 34 188 85 296  
 328 88 423 730 31 837 85919 26 82 33128 237 415 812  
 33 81 904 20 54034 156 (200) 236 43 399 453 555 624  
 98 847 92 908 55060 350 424 30 41 723 62 809 60 909  
 50002 7 55 132 367 468 620 (200) 801 6 77 912 95  
 57291 518 90 635 845 47 58170 292 359 65 52 84  
 723 946 59096 105 19 37 260 61 882 97 99 44491 543  
 623 785 865 78  
 60207 (200) 302 427 73 630 841 71 905 (200) 35 73  
 61067 190 249 516 56 (200) 94 934 62124 253 745 865  
 63039 43 70 263 337 404 571 821 64125 284 304 59 66  
 68 556 99 65098 370 436 87 652 68 88 916 22 66037  
 147 327 28 481 83 814 920 67023 61 194 577 79 636 66  
 75 807 82 68054 145 204 547 66 726 813 27 69046 55  
 189 210 342 444 76 96 554 93 773 861  
 70217 57 372 427 656 748 827 75 71036 99 193 270  
 385 545 64 678 745 76 97 853 934 83 72130 258 370 86  
 90 401 503 713 51 848 86 73143 48 616 761 813 959  
 65 77 74170 543 623 844 75058 86 114 550 620 767  
 70660 93 99 108 15 223 41 302 440 99 621 91 712 35 845  
 933 77332 96 449 542 44 83 671 921 98 78144 84 213  
 353 573 696 814 79173 246 478 542 605 97 825 57  
 80034 381 553 72 711 42 845 55 903 81 81196 359  
 90 629 40 996 82108 79 407 97 707 83089 147 278 81  
 (200) 403 18 84061 99 114 87 479 532 657 81 761 86  
 824 85 97 961 65002 39 155 226 62 366 701 2 86257  
 309 66 551 646 958 87267 306 33 75 421 552 604 8 867  
 959 88115 219 24 878 89068 169 227 32 438 635 741  
 802 85 984  
 90089 121 411 502 67 90 97 624 73 76 965 (200)  
 91012 78 218 513 23 660 61 71 826 74 990 92022 235  
 93 496 656 865 93062 93 151 226 65 74 337 405 80 93  
 945 61 78 94086 126 204 352 529 45 620 53 708 21 971  
 95021 47 195 219 379 436 70 621 (200) 32 780 87 93 99  
 829 974 96033 187 520 362 413 66 537 789 856 900  
 97123 57 355 63 497 592 634 762 72 870 98354 436 50  
 604 789 99039 42 103 423 937  
 100060 677 101071 135 318 20 535 601 827 102069  
 173 229 376 (300) 414 563 670 735 58 862 79 103068  
 (3000) 131 93 250 (300) 74 358 66 424 80 97 621 92  
 78 853 996 104070 291 456 558 685 714 26 857 932  
 105074 108 99 416 38 551 88 (200) 647 865 942 106014  
 30 136 221 58 468 722 901 107006 43 68 133 35 72  
 202 6 51 63 68 428 557 913 108310 12 453 518 76 668  
 707 955 109300 699 759 97 907

**110354 (1500) 540 812 (200) 934 38 70 111173 281**

Ziehung vom 15. März 1897, Nachmittags.  
 Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden  
 Nummern in Parenthese beigelegt.  
 (Ohne Gewähr.)

630 759 995 112033 426 (200) 92 524 619 794 858 113001  
 70 140 209 418 546 830 59 933 114006 274 603 754 823  
 42 901 30 115003 116 269 625 745 811 921 51 95 110062  
 72 525 678 929 117042 614 730 58 913 19 40 56  
 118214 471 (200) 670 745 58 959 119075 216 66 309  
 67 (200) 88 488 501 54 89 637 75 887 973 93  
 120344 93 462 521 604 63 877 92 95 943 121304  
 589 906 47 122003 157 69 239 76 658 99 722 67 93  
 814 72 83 123013 (200) 25 222 406 667 712 919 91  
 121373 507 711 830 39 951 125314 65 517 50 624 913  
 45 71 97 126010 386 444 679 752 806 (300) 920 32  
 127006 154 89 72141 813 67 72 128116 41 233 (200)  
 46 503 753 (200) 999 129069 125 626 774 967  
 130188 270 99 356 58 67 530 623 776 918 131011  
 157 205 24 25 411 24 67 574 674 (200) 91 98 786 929  
 132371 698 702 58 837 133392 579 681 86 783 884  
 134225 738 47 67 945 (500) 52 135188 319 92 513 45  
 707 34 830 71 78 136026 56 61 98 145 263 402 15 523  
 603 15 79 774 811 90 13 46 137043 232 91 893 977  
 138345 93 478 87 610 93 897 905 139026 108 323 450  
 566 623 901 79  
 140062 299 328 413 29 81 557 618 24 706 29 141033  
 244 516 46 702 20 142124 310 504 6 628 58 80 702  
 143202 323 63 475 530 45 654 752 80 849 52 144000  
 10 156 90 201 445 (300) 503 80 665 734 70 891 941  
 145097 198 317 961 146048 148 239 95 96 886 664  
 817 29 (200) 929 147034 320 30 420 502 55 67 84 733  
 917 39 148019 68 161 451 872 908 (500) 70 149145  
 283 95 622 816 31  
 150026 87 355 455 639 55 87 769 802 43 45 926 64  
 151041 321 547 701 72 847 97 991 152055 215 96 336  
 422 516 45 76 87 601 707 854 915 17 82 153002 21 25  
 409 544 741 973 154071 91 130 62 212 53 321 430 97  
 712 67 819 155030 176 408 727 863 931 67 99 156242  
 453 606 29 75 749 (200) 860 977 157173 80 254 76 82  
 (200) 318 408 14 829 63 927 70 158396 796 98 837 71  
 983 159116 282 354 530 633 740 67 964  
 160100 201 97 612 859 161049 82 388 494 654 90  
 703 162144 412 895 163309 571 674 820 905 59  
 164098 141 (200) 366 69 499 860 165012 15 329 485  
 541 655 716 82 996 166001 27 695 934 38 167266  
 422 (300) 72 85 91 661 168081 99 242 305 99 502 662  
 712 29 850 938 169099 16 48 69 72 123 34 (3000)  
 216 60 80 325 475 591 729 974  
 170011 127 86 553 69 701 31 73 89 958 171135 48  
 222 309 48 509 23 642 837 31 78 952 90 172021 256  
 321 576 669 705 920 173055 63 234 46 412 796 959  
 174160 302 453 (200) 541 55 65 723 36 175074 98 131  
 220 59 380 545 655 58 77 93 97 801 15 946 176213 377  
 425 718 50 808 28 45 177061 338 56 59 707 178023  
 31 274 305 19 20 76 (300) 96 425 44 51 509 14 671 75  
 716 805 905 179219 337 55 66 411 676 (300) 814 60 61  
 970  
 180134 265 58 366 557 81 181089 99 101 245 72  
 97 441 95 97 620 61 744 84 992 182079 86 132 49 60  
 245 714 832 75 940 47 90 99 183048 79 172 76 249 387  
 774 837 184045 225 95 623 27 35 767 861 983 185046  
 157 233 38 312 45 (200) 46 481 644 58 760 801 (200) 55  
 941 186159 270 81 460 690 717 82 91 920 32 187023  
 30 52 61 138 342 445 512 706 822 79 188066 121 303  
 571 (200) 670 90 732 69 956 189316 61 431 88 618  
 190125 42 350 51 536 760 191565 755 809 192050  
 196 376 90 474 523 687 910 193052 233 (200) 40 448  
 546 641 774 (300) 935 194042 81 247 452 595 804 57  
 195098 284 (200) 455 564 658 58 722 840 196025 49  
 63 401 565 605 827 64 961 197010 198 269 77 753  
 198164 258 452 541 784 837 72 199003 25 47 69 260  
 76 861 446 71 95 506 741 809 41 901 40  
 200069 140 288 89 90 428 92 884 201089 343 464  
 642 706 67 818 70 999 202113 66 252 348 434 537 57  
 86 628 91 872 914 49 203190 338 456 506 78 807 949  
 204212 358 746 895 205178 271 72 (200) 81 335 424  
 648 718 908 81 96 206166 281 92 406 840 70 91 980  
 207092 232 342 94 410 635 740 904 22 208025 190 412  
 24 69 572 652 209116 87 336 451 518 43 688 858  
 210094 222 31 34 68 335 97 646 50 701 825 920 34  
 211168 85 249 547 212140 295 376 479 611 767 859  
 (200) 63 73 96 213253 313 828 78 922 214049 283 432  
 (300) 509 53 56 955 215344 585 44 729 856 216022  
 79 116 224 54 362 95 571 700 15 72 828 217020 141  
 86 319 26 423 63 643 970 218102 81 209 (200) 52 58  
 86 (200) 869 588 92 672 725 54 852 948 219078 250 96  
 349 467 511 48 659 923 57  
 220072 576 720 73 813 58 905 92 221001 169 249 312  
 457 (300) 521 634 714 32 42 83 88 808 (200) 924 41  
 222132 262 85 309 425 594 637 701 74 686 223013 65  
 195 246 69 87 409 550 947 224037 43 325 418 54 668  
 80 710 65 920 98 225261 337

**2. Ziehung d. 3. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.**

Ziehung vom 16. März 1897, Vormittags.  
 Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden  
 Nummern in Parenthese beigelegt.  
 (Ohne Gewähr.)

384 593 645 779 91 853 933 91 1000 (200) 81 308241  
 441 589 712 39 897 (200) 915 2038 121 271 310 435 79  
 625 877 3286 332 52 97 642 730 834 939 4548 92 642  
 45 908 20 71 5099 280 87 427 35 617 28 771 870 990  
 6241 302 8 460 522 741 (200) 997 7362 560 635 928 93  
 8090 206 326 51 414 15 28 630 65 785 (200) 849 987  
 9178 (300) 407 54 509 614 84 96 713 803 36  
 10006 367 72 80 459 568 75 613 719 42 943 11042  
 87 165 74 264 380 676 12033 375 434 539 95 624 77  
 703 42 856 64 74 (200) 98 995 13257 385 448 81 647 870  
 14011 124 44 60 301 42 473 94 731 813 15037 (300) 83  
 90 96 325 51 577 613 43 702 891 927 10407 126 40 204  
 273 600 37 44 54 17273 414 (500) 23 579 90 601 11 844  
 976 18132 319 44 517 791 856 63 19127 70 291 321 32  
 607 612 17 700 38 983  
 20086 172 300 732 800 995 21095 140 58 75 224  
 (500) 594 661 726 804 24084 121 49 65 72 212 16 34  
 72 430 70 504 31 23184 86 (500) 297 321 76 722 76 854  
 98 24132 588 607 38 25274 343 451 65 73 581 689  
 891 (300) 944 89 26027 313 428 (200) 541 71 22 36  
 844 27050 131 370 79 520 65 759 76 (200) 843 57 983  
 29006 7 143 335 451 509 20 62 703 83 884 975 20065  
 72 120 56 (200) 241 99 471 90 554 693 753 822  
 30036 193 (300) 326 453 528 704 31072 154 331 43  
 511 606 29 83 853 918 32181 330 414 67 580 77 844  
 73 947 33058 102 88 95 255 37 546 86 717 84 88 873  
 996 34249 60 335 417 27 (200) 504 819 30 (200) 931  
 35110 323 71 94 717 834 36044 148 483 550 91 629  
 760 800 911 21 37037 110 281 365 97 477 78 59 593  
 647 65 936 38111 21 73 435 41 566 83 (500) 612 87 93  
 727 851 916 69 39199 242 82 412 611 54 717 (300)  
 40126 290 376 (200) 78 472 95 633 712 61 950 75  
 41040 70 108 646 649 702 42015 39 182 90 296 373 93  
 462 584 655 730 43102 233 45 583 653 55 707 842  
 44042 99 109 44 485 574 791 962 45196 342 69 85 505  
 11 766 908 60 86 46189 266 395 482 543 99 608 23 36  
 769 804 47172 89 202 342 529 714 34 90 49019 180 84  
 86 378 623 65 766 (200) 907 49025 187 90 341 61 509  
 601 8 17 825 77 979 88  
 50233 326 416 31 677 734 85 911 54 65 79 51040  
 99 234 81 459 537 617 83 706 967 52044 130 267 315  
 49 756 88 807 959 53121 255 (200) 328 501 22 42 71 74  
 610 29 741 806 990 54179 338 (200) 46 505 30 791 823  
 50 52 55034 501 449 617 979 98 56234 338 473 646  
 57049 59 165 93 475 559 730 71 828 32 58177 296 99